Wieshadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

mildes Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenderg, Wallau.

Beingspreis Burth Erdgerinnen

sugs et e is Greech Ardgertinnen ind Gereneftungen (o bin e Zuftell Weisch. Reweite Nachrichten mit "Ko-stühr) die bezogen (obne Bestell). O.S. vierteil, 2.10 mit "Ko-no die Post Bezogen (obne Bestell). O.S. O.S. until 2.40 mit Makadime ber So Weisch Reweiten Rachrichten erscheiten täglich mittags mit Ausnahme ber So

de Schriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Hitolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

obibes. Wiesdaben Deutschland Rt. 0.20 Rt. 1.50 Bet. 1.— Rt. 1.60 Bet grangsweiser Beitrebung ber Angelge ufahren mirb ber bewilligte Rachtaß hinfallig.

Siliale I Mouritiusftr. 12, gernfpr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Hr. 2055.

n Mann und Fran verungliden, femmen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. E Unisa ih dinnen einer Woche der Allenderger Ledensversicherungs-Bant anzuseigen, der Bevier ihr innerdald 24 Stunden nach dem Uniall in ärzfliche Behandlung zu degeben Todesstußen sollen, sollende und dem Cintritt zur Anmeldung gebracht ein Ueder die Boraussehungen der Uersichten des Berücktungsbedingungen Ausschlaßen.

Rummer 286

n Abonnent der Wiesdadener Keneften Nachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mart gegen Tob Majad jeder Abonnent der Wiesdadener Reneften Nachrichten, der auch die humorikische Wachen-Kochtunnengesther (Unsgade is) bezieht, insgesant mit 1600 Mart auf den Todes- und Cang-nibiläisfall infolge Unfall det der Rüreberger Lebensverfich. Bant verflichert. Bet. verdeirnteten ementen der "Kochtrumengeister" gitt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau. Donnerstag, ben 7. Dezember 1916.

31 Jahrgang

Die Einnahme von Bukarest.

Telegramm bes Raifers an bie Raiferin.

Berlin, 6. Des. (Amtlich.)

Seine Majeftat ber Raifer hat an Ihre Majeftat bie telferin folgendes Telegramm gerichtet:

In Ihre Majeftat, Die Raiferin und Ronigin, Berlin. Butareft ift genommen! Beld herrlicher, burch nies Gnaben erreichter Erfolg auf ber Bahn ju einem den Siege! In raiden Echlagen haben unfere unvers bibliden Truppen Seite an Seite mit unferen tapferen erbundeten ben Geind gefchlagen, wo er fich ftellte; bes Mitte Buhrung wies ihnen ben Beg. Goit helfe weiter!

28 ilhelm.

Much Bloeffi eingenommen.

Berlin, 6. Deg. abenbs. (Amtlid.)

Bufareft und Blocfti wurden genommen.

Die Aufnahme der Frendenbotichaft in Berlin.

Berlin, 7. Des. (@ig. Tel., 35.) Samiliche Blatter geben ibrer Grende fiber ben gall Bufareft Musbrud, ber bos glangende Wert trone, bas ere Truppen mit ber Begwingung der Balachei geleiftet

Ueber bie Aufnahme ber Freudenbotichaft in Berlin

ber "Lotalangeiger":

Gin Bubelfiurm fei ausgelöft worben, ber an die ben Tage bes Auguft 1914 erinnert. Gich immer wiemolenbe Socis auf ben Raifer, Dindenburg, Ludendorff in Madenien erflangen. Die Gloden läuteten und mgen die Jubelkunde in die entferntenen Säufer. Die bimter entblöften fich, helle, frische Kinderstimmen sangen Zeuischland, Deutschland sider alleg". Alles fang Lit Um 101/2 Uhr rückte auf Amordnung des Generalsmanndos des Gardekorps die erke Batterie des L.Gardestideriesereiments an und löhe iech als Schust.

Es war ein großer Abend, an bem wieber einmal ber Rola, ein Deutider gu fein, gu berebtem und fichtbarem

Berner ichreibt ber "Botalangeiger": Der militar. fe Erfolg wird diesmal von dem politischen und mora-ien aufs glangendfie erhabt. Die Sauptftadt des feind-ten Landes, der wichtige Mittelpunft feines an Ricer-u. Induftrie und Bodenichathen ergiebigften Gebietes, ift unfere Sand gefallen. Damit fann die völlige Niedertriung Rumäniens als nabezu vollaogene Taflache geln. Rumänien ift erledigt. Ein frühes, unheimlich ichneld. ein wohlverdientes Schickal! Die Urheber des rumälichen Zusammenbruches sind jest zu Dienern der rufihen und englischen Machthaber geworden, ohne Hauptvol, ohne Ehre, ohne Billen, sind sie gründlich vernichtet.

Die "Arenggeitung" sast: Der Fall von Bufarest deutet die Krönung der bisder so glänzend durchgeführten litärischen Operationen in Rumänien. Ein wichtiges ist ist erreicht, das unsere Seeresseitung mit einer Zielscheite und Planmößigseit sondergleichen verfolgt hatte. In neuer Abichwitt des rumänischen Feldzuges, ein neuer fitti jur Niederlegung dieses Geguers ist der Bollenstell entgegeggeführt. Boll Dauf und Bewunderung blickt deutsche Bolf auf seine belbenmütigen Truppen und ihm fiegreichen Kubrer. ne fleareichen Gubrer.

Im "Berl. Tagebl." schreibt Major Morath: "Mit mberten von Missionen, hat Numänien seine Sandes-turknadt beseschen. Jest bat es sie rubmlos übergeben. biere tapseren Kämpfer drangen wiederum in eine Janklaubikadt. Der Keind wird sich bemüht haben, in aller ih bie Bortäte von Bukarest nach dem Norden zu entiten, Einen Tell dieser ins Rollen gebrachten Ariegs. det haben unfere Truppen nordweitlich von Bufareft an abgefangen, und es ift au bezweifeln, ob es gelang, die when Mengen alles besien abzuschieben, was uns willtom Mengen alles besien abzuschieben, was uns willtom ne Beute sein muß. Unsere Siege in der Balachei waren kurchtbarer Schlag gegen den englischen Aushungerungstu. Die Einnahme von Bularest fommt einer großen wen Die Einnahme von Bularest sommt einer großen wennenen Schlacht zum Mindesten aleich, für den Führter istegreichen Trupven, Madeusen, ist Bularest zum buristagsgeschent geworden."

Im "Vorwärts" wird baran erinnert, daß in englichen und fraugöffichen Blöttern zu lesen war, Denischind sei am Ende seiner Kräfte. Es sei icon zusammenberden. Mitten in die Schar der Schwäter tracke der
släg von Bufarest. Das angeblich zusammengebrochene
inschlichen könne noch immer Taten volldringen, die den
kinern von morgen" durchaus nicht gelingen wollen. Dies
die dritte europäische Hauptstadt, in die das heutsche
der als Sieger einziehe.

Berlin, 6. Des. (Amtlich.) Butaren ift genommen. Seine Majeftat ber Raifer haben allerhocht and bielem Anlah in Breuchen, Eliah-Lothringen am 7. Dezember Salutichiehen, Flaggen und Kirchengelänte ans

Am Mittwoch abend burchaog bie frobe Botichaft alle Gauen bes Reiches wie auch bie verbfindeten ganber: Bufareft, Rumaniens glangenbe Sanptftabt, Die von Brialmont, bem berühmten Fortifitationsbaumeifter neu angelegte Geftung, tft grfallen. Genan bret Monate nach der Einnahme von Tutrafan, bas am 6. Ceptember mit allen Infaffen erobert murbe, ift ber Gelbaugsplan unferer Decrestettung mit bem Eingug in die feindliche Saupiftabt gefront. Die beutiche Strategie, in Babrbeit eine Rriegstunft, feiert von neuem einen großartigen Eriumph, biefer fiegreiche Bormarich durch die Balachei bis Bufareft wird für affe Beiten in ber Rriegsgefdichte als eine ber glangenbften Grrungenfcaften porbtiblich geführter Deere und an Sapferteit und Beiftungen unübertroffener Eruppen fortleben. Bir aber find erfallt von Dantbarteit für die Belden, die Sieger, die das Strafgericht an ben verraterifchen Rumanen mit ichnellen Schlägen vollführt haben. Sober ichlagen unfere Bergen und mit ben Worten bes Raifers im Telegramm an die Raiferin feben mir einen burch Gottes Gnade erreichten Erfolg auf ber Babn gu einem vollen Gieg.

Eine besondere Bugung latt die Einnahme der feind-lichen Sauptftadt mit dem Geburtstag des Oberbefehisha-bers gusammenfallen, des Generalfeldmaricalls von Maden fen. Dem fiegreichen Feldherrn auf dem nach Norden erweiterten Baltanfriegsschauplat gelten beute unfer aller Buniche.

Der Musbau ber Geftung Butareft erfolgte in ben Jahren 1898/95, wie gefagt, nach ben Planen bes beigtiden Generals Brialmont. Die Jeftung hat 18 forts unb 18 Pangerbatterien mit einem 12 Rifo. und 18 Pangerbatterien mit einem 19 Kilometer breiten Gürtel, bessen Umfang etwa 71 Kilometer beträgt. Die Forts sind mit trodenen Gräben umgeben mit 2 21-Bentimeter-Daubiben, 3 bis 4 15-Bentimeter-Kanonen in Pangertörmen, sowie mit 5,7 Bentimeter-Kanonen aur Bestreichung der Gräben verieben.
Die Berfe zeigen die Gestalt eines slachen Dreiecks. Als
Artilleriematerial zeigen sie awei 21-Bentimeter-Baubiben und eine 15-Bentimeter-Ranone, sumteil auch 5,7 Bentimeter-Ranonen in verlenfbaren Turmen. Gur die Beitung waren außerbem vorgesehen eine Menge anderer Benng waren außerbem vorgesehen eine Menge anderer Beidube, bie noch Bebarf aufgeftellt werben follen und die vielleicht bei ber Dobilmadung aur Bildung ber ichmeren Artiflerie des Belbheeres berausgezogen worden find. Gir den Ausbau der Teftung follen, wie von feindlicher Seite gemelbet wurde, 60 000 Bivilarbeiter berangezogen wor-

Sauptftabt bes Lanbes ift Bufareft erft feit 1861, nach ber Bereinigung der Woldau und ber Balachei gum Burftentum. Der Umfong ber Stadt, fo wie fie beute ift, ift nicht flein, im Berbolinis gur Ginmobnergabl fogar recht aroft, benn bei einer Bevolferung von nicht viel über 300 000 Einmobnern bebedt bas maleriich in fruchtbarer Tiefebene gelegene, reich mit großen Garten und weiten Blaten, mit fiatiliden Gebauden und vielen Kirchen ge-ichmudte Bufareft eine Blade von etwa 35 Geviertfilomeier. Bit Ausnahme ber Stabtmitte find die Butarefter Bauler niebrig und mit geringer Stodwertgaft gebaut, baber die Ausdehnung. Conderbar mutet uns die Ginteilung ber Stadt und die Begeichnung der Stadtbegirte an. Fur-ben nämlich bienen gur Unterscheldung: es gibt einen blauen, grunen, gelben, ichwargen und roten Begirt, nach ben Simmelsgegenben georenet; ber rote Begirt begeichnet bie Mitte. Schweizerifche Ingenieure baben der Stadt det Kanalisation geldaffen; der Dambowingfuß in ber Rafferfpender. Beftimmend für ben Anblid find in Bufareft, wie in ben anderen Stadten bes Oftens, vornehmlich bie gafilreiden Rirden: affein an orthoboxen Rirden gibt es 100; die ber anderen Ronfeifionen find naturgemaß in weit geeingerer Rabl pertreten.

Der Baufill ift ein gang besonderer; man bat ibn, so idreibt die "K. Sta.", als eine Berbildung bes bugantinischen bezeichnet. Eine weitere Eigenart der Stadt find die gablreichen, im Stadtinnern aelegenen Beingärten. für die Ausammensehung der Bevölferung ift es hemertenswert, daß saft ebenso viel oder aut zwei Trittel Auslander und Frembe obne Staatsangeborigtelt por bem Arien in Bufaren wohnten wie Rumanen, und ban in ber rumer i'den Berbiferung um bie Rabrbunderimende noch faft 90 000 Analphabeten gezählt murden.

"Frgend etwas nicht in Ordnung." Die Mingit vor ben beutichen Il-Booten.

Amfterdam, 7. Des. (Wolff-Tel.)
Wie aus London gemeldet wird, hat dort am 2. Des.
cine Berfammlung in der City von London eine Resolution angenommen, daß die Abmiralität sofort Presiegeln ergreifen misse, um der Bedrohung des britischen Ueberfechandels durch U-Boote und Winen entgegensutreten, daß ferner die britischen Dandelsschiffe wirksam gegen serräuberische Angriffe bewaffnet und eine Effetiv-Blockade hergestellt werden misse.

Effettiv-Blockabe bergestellt werden musse.

Lord Beres ford führte unter schaffen Angriffen auf die Regierung aus: Gegenwärig versteren wir wöchentlich an 70 000 Tonnen Schiffsraum, und deshald steigen die Preise der Leben Mittel. Die Regierung teigen des Krieges seinen 1470 Schiffe versenkt worden und seit dem Awovember 159 (mit Worsen: einhundertneunundfünfzig). Reiche das nicht aus, um von der Regierung eine Erstärung zu versacht wie man in eine solche Lage getommen sei, obgleich man die See bederriche. Die Bedrohung durch die U-Boote sei solltem und könne noch ich im mer werden. Das hauptsächliche Ziel der britischen Operationen sei Zeebrläge. Wan sollte tausend Flugseuge dorthin dirigieren. Irgend etwas set in Dover nicht in Ordnung. Ernisdaste Dinge würden dort enthüllt, die er nicht nennen dürse. Über die, die orientiert wären, hätten der Abmiralität geschrieden und eine Untersuchung verlangt.

Gib son Bowles sate, die Bersuste der englischen wardelsmarine bedeuteten, daß die

englifche Secherrichaft bebrobt

fei. England fonnte ebenfo von Deutschland blodiert merben, wie Deutschland non England. Die Lage fei fehr ernit. Bowles ichlos: "Bir baben einen Lebensmittelkontrol-leur eingesetzt, aber ber mirkliche Lebensmittelkontrolleur ift jeht bas deutsche U-Boot."

Maquithe Rücktritt und Wieberfehr ?

London, 6. Des. (Bolff-Tel.)

Amtlice Meldung: Bremierminifier Afquith hat bem Bonar Law su fich bitten. Der Ronig hat bas Rüdtritts : Befind Migniths

Blogd George gum Ronig berufen.

Amfterbam, 7. Des. (Bolff-Tel.) Reuter melbet aus London: Der Ronig bat fich Blond George fommen laffen.

Bonar Law lehnt ab.

Bondon, 7. Dez. (Bolff-Tel.)
"Bestminster Gagette" erfährt, daß Bonar Law des Rönigs Einladung, ein Rabinett zu bilden, abgelebnt habe, da er fich außerstande fühlt, das Amt eines Premiera minibers an Charachuren. miniftere gu übernehmen.

Amfterdam, 7. Des. (Bolff-Tel.)

Rach einer Reutermelbung bestätigt eine autoritative Erklärung die Beigerung Bonar Laws, ein Kabinett au bilden. Dies bedeutet nicht, daß Bonar Law seine Saltung geändert bat, denn er war die ganze Zeit über bereit, unter jedem Premierminifter, der dem Lande genehm ift, an dienen, aber nicht bereit, die Stellung eines Premier-

minifters an übernehmen. Es ift gang leicht möglich. daß Blond George, wenn er sich einer entsprechenden Unterftitigung durch das Unter-haus nicht versichern fann, sich au einer ähnlichen haltung

wie Bonar Law gezwungen iehen wirb. Moglicherweise wird also A j quith eingelaben werben, wteber an bie Spine bes Rabinetts au treten.

Lloyd George ohne Anhang.

Rotterbam, 7. Des. (Boff-Tel.)

Rach einer Meldung bes "Neuwe Notterd. Cour." aus London schreibt ber Parlamentsberichterstatter ber "Dailn New", Llond George habe keinen Parteisand nicht Regierungsämter besleibet haben und mit Llond George impathisteren, zur Teilnahme am neuen Kabinett au bemegen, aber an die Moglichkeit einer neuen Casilian an bewegen, aber an die Möglichfeit einer neuen Roalition glaube er nicht. Die Arbeiterpartei merbe, obwohl ihre Saltung noch nicht festuebt, einer Regierung, an deren Spipe Llond George ift, seindlich aegenilberfteben. Ueber die eventuellen Reuwahlen ichreibt die "Dailn Rews", daß die Sälfte der Burger, die noch im Lande seien, nicht auf der Bablerlifte fieben, und bag die Truppen an der Front und die englifden Grauen nicht fimmen murben tonnen, fodaß folche Bablen eine Rombbie fein marben,

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sanptquartier, 6. Des. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat. Abgefeben von auch gestern geitweilig ftarferem Artils

seriefampf im Commegebiet, feine befonderen Ereigniffe. Deftlicher Rriegsichauplat.

Gront bes Pringen Leopold von Banern: Die Stellungen an der Rarajowta lagen unter lebhaftem Gener ruffifder Artiflerie.

Front des Generaloberften Erghergog Tatarenpafies und viermal an ber Ludowa au; feine nenen Opfer an Menichen brachten ihm teine Erfolge. Die Gefangenengahl aus den für uns günftigen Rampfen am Berch Debry erhöbte fich auf 275 Mann, die Bente auf fünf Majdinengewehre.

3m Erotoinital murbe ftarfer enififder Drud gegen bie vorderfte Linie in ber vorbereiteten, uns

welt rudwarts gelegenen zweiten Stellung aufgefangen.
Rordlich bes Ontozpaffes gelang die Begnahme eines ruffifden Stütpunttes bei geringen eigenem Berluft; 60 Gefangene blieben in der Sand der dents

3m Bagfatal fübweftlich bes Bedens Regbi Bafar: heln brachte ein von bentichen und öfterreichifdsungarifden

Truppen ansgeführter Hand biterteichisch-ungarischen Truppen ansgeführter Hand it eine beträchtliche rusmänische Stellung mit zwei Offizieren, über 80 Mann und wiel dort aufgestapelter Munition in unseren Bestit.
De eresgruppe des Generalfeld marichalls v. Machenlen. Die siegreich vordringende 9. Armee nähert sich kämpsend der Bahn Bukarest-Ploesti-Campina. Unter der Einwirkung dieser Bewegung rän mie der Unter ber Cinwirfung biefer Bewegung ranmte ber Begner feine Stellungen norblich von Gis nata, das am Abend von öfterreichifdenngarifden Truppen

nach Rampf genommen wurde. Die Donauarmee bat die auf bem Gudufer bes Argefn noch von Ruman en befetten Orte gefäubert; fie ift im Borbringen auf Bufareft.

Mn ber Donan find ruffiide Angriffe pon

Dien ber gurif deiftlagen worben. Die unter Oberft von Saivo in ber liidweftlichen Balaschei ben in Antlofung weichenden rumanifchen Straften folgenben Blierreichischenngarifden und bentichen Truppen haben ben Geoner am Alt aum Rampf gestellt. Der Feind, bem auf bem Clinfer bes Finfies ber Weg verlegt ift, bat gestern 26 Offigiere, 1800 Mann an Gefangenen und vier Beiditte eingebiigt. Außer Diefer Bahl find am 5. Dezember über 4400 Rumonen gefangen genommen.

An ber Bahn nordweftlich von Bufareft fielen beben: tenbe Beigenvorrate in unfere Sanb, bie von ber englifden Regierung angefauft, burd Schilber als folde gefennzeichnet waren. An der Dobrubicafront herricht Muhe.

Dageboniide Gront. In ben Gefechten bei Grabesnica Billich ber Gerna blieben bulgarifde Regimenter Sieger fiber bie Gerben, Die anfangs in einem Teil ber Stellung eingebrungen maren. Beiter füblich find neue Rampfe im Gange.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Bollziehung bes Silfebienftgefetes.

Berlin, 6. Des. (Bolff-Tel.) Der Kaiser hat am 5. Dezember bas vom Bundesrat mus dem Reichstag angenommene Gesek über den voter-ländischen Silfsdienst vollzogen. Das Gesetz wird in der heute erscheinenden Rummer des "Reichsgeschblattes" veröffentlicht. Damit ist es in Araft getroten.

Berlin, 6. Des. (Privat-Tel. 36.) Der neue Ifgliedrige Musichus des Reichstags für ben vaterländlichen Dilfsbienft wird vorausfichtlich am 15. Degember ju einer vorerft mehrere Tage dauernden Sibung aufammentreten, um fiber die Grundlage ber neuen Organifation au beraten.

Der Raifer ftiftet eine Musgeichnung.

Berlin, 6. Dez. (Amtlich.) Der Raifer hat als preußische Anszeichnung das Berdienstreuz für Kriegsbilfe gestiftet, das aus einem achtspitigen Kreuz aus Kriegsmetall besteht und an Männer und Frauen verlieben werden foll, die fich im vatertanbifden Silfsbienft befonbers auszeichnen.

Amtlicher öfterr.-ung. Tagesbericht.

Bien, 6. Des. (Bolff-Tel.)

- Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

es Generalfelbmaridalla n. Maden fen. Die Donaus-Armee hat westlich der Argelu-Mündung ruffliche Angriffe abgeschlagen und südweits lich von Butarest die Ortschaften am rechten Flusinfer ges fäubert. Die siegreich vordringenden öfterreichischnugaris ichen und beutschen Rrafte bes Generals von Fallenhaun nähern fich ber von Butareft über Bloefti nach Campina führenden Bahn. Defterreichifdsungarifche Truppen haben in nördlicher Richtung vordringend, den Heind bei Ein ala geworfen und besetzen den Ort. Die Kampfgruppe des Obersten v. Szivo erreichte, die in der westlichen Walachei abgeschnittenen rumänischen Truppen vor sich hertreibend, den unteren Alt. Sier kam es zu nenen Gesechten, bei denen wir 26 Offiziere, 1600 Mann, 4 Geschütze und 3 Maschinengewehre einbrochten.

des Generaloberften Eras Beeresfront herzog Joses. Im Bozto-Tal und nordweitlich von Cood-Mezö wurden den Aumänen wichtige Stilitonutte ents riffen, wobei fie 150 Mann, 2 Majchinengewehre und versichtedenes Kriegsmaterial einbütten. Nordweitlich von Eult drückte uns ein parfer rufflicher Angriff auf die einen Litometer weiter angelegte ameite Livie aufrich 3 m. Leinen Rilometer weiter angelegte aweite Linic gurfid. 3m Lus dowa-Gebiet und nordmeftlich bes Tatarenpaffes icheiterte ein ruffischer Angriff. Am 3. d8, Mt8, bewarf ein R. u. A. Flugzenggeschwader das Baradenlager Cinngi mit Boms ben nud erzielte, ohne selbst Schaden zu nehmen, mehrere Treffer.

Beeresfront bes Pringen Leopold von Bayern. Reine befonderen Ereigniffe.

Italienifcher und füboitlicher Rriegsichauplat.

Richts von Relang. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalfiabes.

v. Sofer, Reidmarfcallentnant.

Greigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 4. auf den 5. Dezember bat eines uns Diefe meine Anficht wird auch vom Rriegsernabrungsamt gerer Seefluggenggeschwaber bie militarifchen Objette von und nom Kriegsamt geteilt. Die Landwirtschaft muß por

Monfalcone mit ichweren Bomben erfolgreich belegt. Tron heftigen Abmehrfeners find alle Geefluggenge unver: febrt eingernidt.

Flottenoberfommando.

Bofellis Eröffnungsrebe.

Rom, 6. Dez. (Wolff-Tel.) Die Agenzia Stefani meldet: Die Kammer hat am 5. Dezember ihre Arbeiten wieder aufgenommen. Boselli hielt die Eröffnungerebe.

hielt die Eröffnungsrede.

Rom, 6. Dez. (Wolff-Tel.)

Weldung der Agenzia Stefani: In seiner bei der Eröffnung der Aammer gehaltenen Nede rühmte Ministerpräsident Boselli zunächt die Taten des italienischen
derred und der Flotte. Er gab sodann einen Ueberblid

über die sanitäre Organisation der Armee, über die Mahnahmen zugunsten der Kriegswaisen und Invaliden, sowie

über die Kriegspensionen. Der Ministerpräsident erinnerte
sodann daran, daß am 27. August die edle rumänliche Nation
die Wassen ergriffen habe für die Berteidigung von Freibeit und Gerechtigseit. Er entbot dem tapferen ru mänischen Statesten
Prüsungen Stand hielt und die größten Opfer für seinen Brufungen Stand hielt und die größten Opfer fur feinen Ronig und feine Armee bringt, feinen gluben den Grub mit der Gewißheit, daß das Barlament fich ihm warm anichließen wird. Bu derfelben Beit, fuhr der Ministerprasident fort, erklärte Italien an Deutschland den Arieg. Die Beweggrfinde diefer Sandlung find in bem Bortlaut der Ariegserslärung flar genug dargelegt. Ich will blot fin-aufügen — fagte der Minifter — wie seit unserem Eintrit in den Arieg gegen Desierreich die deutsche Regierung sicher-lich voraussah, daß der europäische Konflift unvermeidlich zum Kriegszustand zwischen Italien und Deutschland führen mußte. Das in bewiesen durch die Erklärung über die Anweienheit benticher Truppen inmitten ber ofterreichifchen Truppen, die gegen Italien fampften, und burch die Tatsache, daß das italienisch-deutsche Abkommen vom 21. Mai 1915 gerade auf Anregung Deutschlands hin in der Bor-aussicht des Kriegszustandes abgeschlossen worden ist. Die wenig aufrichtige Durchführung diefes Abtommens durch Deutschland babe nicht einmal andauern fönnen bis jum Tage der Erffärung der Feinbfeligkeiten. Die italienische Regierung habe mährend mehr als einem Jahre fortwähbend die Anwesenheit militärticher Silfsfrafte Deutschlande in Defterreich und gabireicher feindlicher Bandlungen Deutschlands erduldet."

Die Rohlennot in Franfreich.

Gin Erfolg ber It-Boottatigfeit.

Bern, 6. Dez. (Bolff-Tel.) Wie das "Journal" erfährt, rübrt die Kohlennot Franf-reichs unmittelbar von der Kriffs des Seeverfehrs ber. Das Broblem wurde rein maritimer Natur, ha die Schiffs-ankunfte in den frangösischen Dasen unzureichend find. Diese Auffaffung befraftigt das "Journal" durch die Aufführung

folgender statistischer Zahlen:
Im Mai wurden 2000 000 To. Kohlen eingeführt, im Juni sank die Einsuhr auf 1 600 000 To., die in den kommenden Monaten nicht mehr erreicht wurden, sodaß die Kohleneinfuhr des letzten Halbiahrs den Fehlbetrag von mindestens 2 500 000 To. aufweist.

Rach der gleichen Stotiftif fann die Rohleneinfuhr im Rovember höchftens 1 475 000 To. ftatt ber erforderlichen Mindeftaahl von 2 000 000 To. Rohlen erreichen.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 6. Deg. (2Bolff-Tel.)

Antlicher Heresbericht vom 5. Dezember:
An der perfischen und Kankainsfront keine wichtigen Ereignisse. Ein englischer Doppelbeder wurde durch unser Jener an der swischen Kühle bei Eemke abgesschoffen. Führer und Beobachter wurden gesangen genommen. Bir verhinderten Landungsverinche des Feindes bei Akaba, sowie den von ihm unternommenen Bersuch, an der Küste des Golfes von Akaba die französische Fahre zu bissen. Die Fahne wurde von uns erbeutet. Unser Bormarsch in der Richtung auf ded schaes schiedet fort.

Die Zahl der Gesangenen und die von unseren Truppen, die an der großen Schlacht am Argesul, nördlich der Donan, teilnahmen, gemachte Bente beläust sich auf 60 Of-

Donan, teilnahmen, gemachte Bente beläuft fich auf 60 Dfs figiere, 3600 Mann und drei vollfommen ausgeruftete Geld: batterien. Elf in unferem geftrigen Bericht gemelbete Ras

Griedenland.

Benifelos klagt Die Athener Regi ernug an.

Genf, 6. Des. (Bolff-Tel.) Agence Bavas meldet aus Salonifi: Die provisoriiche Regierung hat geftern den Konfuln der Milierten eine von Berffelos unterzeichnete Ertlärung überreicht, in ber bie Entruftung fiber ben in Athen von ben griechifchen Truppen gegen Truppenabteilungen ber Alliterten ausgenbten Anichlag jum Ausbrud gebracht wird. Die Erflärung brudt ben Schummächten tiefes Mitgefühl aus und begeich net ale einzig Schuldigen die Athener Regierung, die nach ihrem eigenen Weftandnis nur ben tonig liden Billen vertrete, fo bag für ibre baltung nicht bas griechiiche Bolf verantwortlich gemacht werben fonne, beffen Sandlungen und Denfungsart von einer baffens-werten Gewalt und Schredensberrichaft in Schach gehalten

Preußischer Landtag.

Berlin, 6, Dezember.

Am Miniftertifch: Grbr. v. Schorlemer. Prafibent Graf v. Schwerin-Lowit eröffnet bie Sigung um 111/4 Uhr.

Muf ber Tagesordnung ftebt bie Fortfetung der Er-Brterung fiber bie

Ernährungsfragen.

Landwirticaftominifter Grbr. v. Schorlemer: In ber Berhandlung ift mit Recht barauf bingewiefen worben, bag wir auch bei einem balbigen Friedensichlug noch feine geregelte Griedenewirticaft baben werben und beshalb auf unfere Produttion in der Sauptiache angewiesen fein werben. Es tommt nicht allein darauf an, die vorbandenen Borrate gu beichlagnahmen und zu verteilen, fondern auch neue Borrate gu erzeugen. (Buftimmung.) Aus biefen Gründen muffen alle weiteren wirticaftlichen Dagnahmen unter ber Parole erfolgen:

Schutt ber landwirtichaftlichen Erzengung!

allem bie erforderliche Arbeiterzahl erhalten, und be folge des Kriegshilfsbienfigesetes die Landwirtichet anderen gewerblichen Betrieben Arbeiter nicht mehr halten tann, fo follen Rriegsgefangene in ausreif. Babl berangegogen merben. Gerner muffen der Benbe daft die notwendigen Pferbe und Befpanne belaffen w den, Außerordentlich wichtig ift auch die Beschaffung Stickftoff. Die Brufung des Oftwaldichen Berfahrent noch nicht abgeschloffen. Befriedigende Ergebuiffe find u her noch nicht erzielt worden. Es bleibt baher nichts au res fibrig, als die Stickftoffabriten auszubauen und vermehren. Auch den fleinen Landwirten in die Mont feit jum Erwerb von Dangemitteln gegeben worben Berordnung über den Zuderrübenbau wird hoffen dazu beitragen, daß der Rübenbau auch im tommer Jahre nicht zurückgeht. Eine Steigerung des Zuderpres von 32 auf 38 bis 40 Pfennig fann gegenüber der Principerung für andere Lebensmittel immer uoch als beiträelich gewonnt werden 3ch habe die ieste Ausernet träglich genannt werden. Ich habe die fefte Zuverficht, bie Landwirtichaft, die bieber unter ichwierigen Berte niffen ibre Schuldigkeit getan bat, auch in Zukunft Blicht gegenüber ben anderen Erwerbsftäuden und ber über bem Baterlande in biefem Rriege erfüllen wirb

Der Bindenburg:Brief

hat überall in ber Landwirtichaft vollen Biberbei gefunden. Auf allen Geiten ericalt ber Ruf gur & forgung unferer Schwer- und Munitionsarbeiter, & freue mich, bag in ber Rommiffion von feiner Seite Produftionszwang in der Landwirticaft bas Wort gere worden ift. Ich fann die vortrefflichen Ausführungen Rallisti in ben "Sogialiftifden Monatabeften" fiber b Broduftionszwang in der Landwirticaft unr umichreiben. Die wirticaftlichen Rote unierer Gegner beeinen hoben Grad erreicht. Bir fteben weit besier da, m io wird es boffentlich auch in Zufunft bleiben. Dest-vormäris mit Gott für König und Baterland! (Lebben Beifall.)

Abg. Braun (Sog.): In den bisberigen Reben ift me gelprochen worden von den Ansprüchen der Brodugen als von denen der Konfumenten. Die Sauptsache bie für uns, die Bebensmittel au einem angemeffenen Bie au verteilen. In biefer Richtung bat man es vielfach : ing in 8 ber nötigen Borausficht und Borbereitung fehlen laffe Die privatwirtichaftliche Methode bat bier verlagt, m muffen gur fogialistischen Birtichaft übergeben. Unier Is mullen zur lozialiftiichen Birticaft übergehen. Unier birag betreffend die Gleichstellung der landwirtschäftlich Arbeiter mit den gewerblichen ist in der Kommission dielehnt worden. Und unser Antrag auf Gerabsebung belebensmittelpreise hat im Hanse nicht einmal die nöhe Unterstitung gesunden. Auf dem Kartoffelmarkte zelektich große Wiskfände. Die Kartoffeln sind vorhanden, obe es fehlt an der richtigen Verteilung. Der Präsident ble Kriegsernährungsamtes will gegen die standalbien Gändereise erst einschreiten. preife erft einichreiten,

wenn bie Bans 300 Mart foftet.

Dann ift es aber wirklich ju fpot!
Abg. v. Dergen (freil.): Die Landwirtichaft bat bain gesorgt, daß, wenn auch eine geriffe Knavvheit vorhande ist, wir eine wirkliche Rot nicht baben. Die Richenprell müffen so weit erhöht werden, daß wen ig ftens bit Probuttionstoften gededt werden. Bir main mit den Abichlochtungen vorsichtig vorgeben, damit wir ie erforderlichen Reserven behalten. Den Anträden bie Lommission an den Ernährungsfragen fir men mir in allen Bunften gu.

Abg. Delius (fortider. Bp.): Bei der Kartoffelaufu finden noch immer große Störungen flatt; namentlich großen Städte haben darunter au leiden. Durch die bobung der Rübenpreise darf teine zu große Belaftung b Konfum's eintreten. Den Mifftanden im Milchandel mi energiich entoegengetreten werden. Trop der Regelma tierung des Milchandels bat die Firma Bolle in Beil unter ber Sand aum Preife von 50 Pfennigen Dilch of fauft. Den ungeheuren Breifen ber Ganfe mun entgeat getreien werden burd die Reftfebung von Sochftpreit und Ginbegiebung in Die Bleifctarte, Dit ben Rifchpreife mird ein fanbalbfer Bucher getrieben. Gin ebenfo triges Rapitel geigt ber Obithandel. Wir bitten um & nahme unferes Antrages, wonach auch ein Bertreter b preuftifden Städtetages in ben Borftand bes Rriegsern rungsamtes berufen werden foll. Benn bie Regierm gegen den Lebensmittelwucher mit ichärferen Magnahmt vorgebt, dann wird der Aushungerungsplan infete Feinde gu icanden werden. (Beifall bei den Fortschild

Die Befpredung wird geichloffen.

Die Antrage ber Rommiffion gu den Ernabenng fragen werden ongenommen, ebenfo die Antrage Arss fobn (fortider. Bu.) betreffend die Berufung eines Betrefere bes preufifden Stabtetages in ben Borftanb be Triegsernabrungsamtes und betreffend die Geftfebung pa Strafen durch bie Boligei gegen Berfioke ber Bunbedreib verordnung. Die fibrigen Antrage Aroniohn werden gelebnt.

Damit ift die Tagesordnung ericopft. Radfte Cipung Donnerstag 12 Ubr.

Tagesorbnung: Tenerungsgulagen an die Beamits Bobnungsgefet. Siberniavorlage. Schluß 33/4 Uhr.

Herrenhaus.

Berlin, 6. Des. (Privattel.)

Das herrenhaus trat am Mittwoch in Berlin ju eint Sibung aufammen, in welcher ber Brafibent Graf me Arnim-Boinenburg in warmen Borten bes 2 biniceibens des Raifers Frang Joief gedachte wer feften Buverficht und Gewifiheit Musbrud verlieb, ein gerechter Richter fein Urteil iprechen werbe in bes Gericht der Bölfer, und daß das deutiche Bolf in feint Gesomtheit geschloffen baftebe, einig jum Durchhalten aum Ephfica gum Enbfieg.

Sodann wurde der mundliche Bericht der Agraria miffion über den Antrag von Bertberg-Bottin bandelt, dabin gu mirfen, daß bas Rriegsernabrungen bei allen Anordnungen für die Boltsernährung me als bisher die Erzeugung von Lebensmit teln bernchigtigen möge. Rach längerer Debatt aus der besonders die Ausführungen des Oberbörner meisters Ballraff-Köln, der die Juteressen der vertrat und ein gutes Einvernehmen zwischen Stadt und Pand verlangte, sowie Ausführungen des Landwirtichalte miniftere Gror, von . Schorlemer, ber feine Breib fiber bas in ber Musiprache bezeugte gegenseitige en genkommen zwiichen Stadt und Land zum Ausdruften brachte, hervorzuheben find, wurde der Antrag fimmig angenommen und die Sitzung auf perstag 19 the nordent nerstag 12 Uhr vertagt.

Musku brt ha ibete: Zation ren ein 5c8 902

Donn

e Rän anofitelle en 116 tin, L ich Wei mbieng fileffii allen Hriebig

m Beri rin für Borend de Bere und 16 Era 6 eine r eini Interrid

elprach usbilds abei be

eruf8a

Strufe 43 M ber 23e Berufe Ron n

trons hit

Aus der Stadt.

fuskunftoftelle für Frauenberufe im Arbeitsamt.

Der erfte Bortragsabend gur Berufsberatung, ben die funftoftelle für Frauenberufe im Arbeitsamt in Gewaltete, fand am Montag abend vor einer gablreichen wallete, fand am Montag abend vor einer gablreichen Grerschaft ftatt. Herr Stadtrat Meier begrüßte die demmlung und wies darauf hin, wie der Krieg uns hit habe daß auch die Mädchen und Frauen gesteter Stände sich einer gründlichen Berufselblung unterziehen müßten. In Ersentnis die Zatsache habe das Arbeitsamt, das ichon seit langen win eine Vernisheratungstelle in Berbindung mit einem ern eine Berufeberatungeftelle in Berbindung mit einem iftellennachweis eingerichtet habe, biefe in gemeinsamem nieben mit den Liefigen Franenvereinen insbesondere dem Berein Franenbildung-Franenfindium und bem dolifden Franenhund weiter ausgebaut, ein umfang-Material in Literatur gesammelt und eine Berufsnterin angestellt. Bon Mitte Dezember ab seien dieser
albufisstelle für Frauenberufe vom Magistrat auch ein Näume im 1. Stod des Arbeitsamts, Schwalbacher
nete 16, angewiesen. Gleichzeitig habe die Berufsberanete 16, diese 2 Roytrasschende neranstaltet um bennebielle diese 3 Bortragsabende veransialtet. um denigen, die vor der Berufswahl sieben, und denen, die fich
redeupt für Frauenberufsbildung interessern, einen
nen Ueberbild über die Möglichfeiten zu geben, die dem ehlichen Geschlecht ient auf den verschledensten Gehieten in itehen. Als erste Rednerin sprach Frau von Fragein, Bebrerin an der Wirtschaftlichen Frauenschuse in id Beilbach über die Ausbildungsgelegenheiten, den
mdiengang, die Ankellungsmöglichleiten und Erwerbs-Bifien für den Beruf der Bebrerin der landmirt. Beflügeläuchterin. Garinerin ulw. Sie hob bervor, daß allen diefen Berufen außer einer guten Gefundheit mube an der Rotur und Liebe gum Landleben unerläftlich ibab fie aber auch hobe Befriedigung gewähren fonnen bas die aber auch bobe Befriedigung gewähren tonnen ib daß durch Uebertragung dieser eigenen Kreube und Schiedigung an der Arbeit auf die Landbevölferung dem in die Stadt geiteuert werden und dadurch notwendige beliskfröfte dem Land erhalten bleiben können, was für wire gesamte Bolfswirtschaft von außerordentlichem Wert. Als zweite Nednerin sprach Fräulein Se de l. d. die iher der hieligen Tienstotenschule, über den Beruf der ihn ihr and Gemen und Gemen ber ichnischen und Gewerbelehrerin. Sie legte der indlengang, die Ausbildungsgelegenheiten und Koften für Beruf der sogenannten technischen Behrerin d. i. Lehnisft und Turnen dar. Uhrend diese nach abgelegtem Examen und Lehrprobeiahr Berecktiaung baben, an Schilerinnen von Bolfs., Mit-beneb böberen Schulen Unterricht zu erteilen. berechtigt geramen als Gewerbelehrerin, das im Anschluft an die en erwähnte Prüfung ie nach Borbildung nach dem Be-deines Gewerbeseminars für Kochen und Danswirtichaft, if eines Gewerbeseminars für Kochen und Danswirticaft, ir einsache und feine Sandarbeiten, für Weicheanfertignen, Schneidern u. dergl. mehr, abgelegt werden fann, ann mierricht an Schülerinnen, die nicht mehr ichulvslichtig sind. Is dritte und leiste Rednerin des erften Kbends sprack idnlein Loewe, die Leiterin des Kindergärtnerinnenminars in Maina, über den Beruf der Kindergärtnerinnenminars in Waina, über den Beruf der und Kosten des werden aunächt den Studiengang, Dauer und Kosten des liebtach genächten Berufe und betonte wei besenders, von welch großer Bedeutung für iegliche krußgusbildung, eine abgeschlossene Schulbildung sei, alse Bedeutung für iegliche krußgusbildung eine abgeschlossen, müsten sich eine Fachansbildung eintreten können, einer mein nicht Er leichten Aufnahmepristung unterzwiehen, auf die sie sich er leichten Aufnahmeprilfung unterziehen, auf bie fie fic Dobniich burch teure Privatftunden vorbereiten mitten. e Erwerbsausfichten für Rindergarinerinnen, Sortnermen und Rugenbleiterinnen ichilberte fie als vorderfiend ich febr befriedigend, befonders bei Borinerinnen find nicht febr befriedigend, besonders bei Horinerunen find ie Gehalter infolge der Salbtaasbeschästiaung siemlich utdig, iedoch muß in Beiracht gezogen werden, daß die kimse noch sehr jung find. Der Fröbelverband, dem auch Weiner Kindergörtnerinnenseminar, dessen Eramen itt auch für Preußen Göltigkeit hat, angehört, sowie die den febraanisation sind eifrig bewäht, sier eine Besterung ir Berhältnisse anzukreben. Auch die eben besprochenen betrefe erlanderen niel Aufankerung und wiel Enthehren Berhaltnisse anzuftreben. Auch die eben beiprochenen betufe erfordern viel Aufopferung und viel Entbehren. Kan muß den ganzen Menichen in den Dienst der Sache Men, aber der Gedanke, Gnies in der Seele des Kindes Men, aber werden zu können, vermag denen, die Luft und lichzen oder werden zu können, vermag denen, die Luft und liebe zu dem Bernf, auch große Befriedigung zu geben. Kicher Beifall lohnte die drei Rednerinnen, die in klarer, feisticklicher Weife ein Rild ihres einenen Perufes wages

ben hatten. Raturlich tonnie bies, wie berr Stadtrat ben hatten. Naturlich tonnte dies, wie Derr Stadtat Meist noch jum Schluß betonie, nur in großen Bigen geicheben. Das genauere Eingehen muß ber Einzelberatung vorbehalten bleiben. Der nächste Bortragsabend, an dem Fräulein Brugmann über: "Die Frau in lunfigewerb-lichen Berufen" und Fräulein Klude über: "Die Frau in den kaufmännischen Berufen" sprechen werden, sindet Freitag, den 8. Dezember, ftatt.

Gin neues Auchenbadverbot Bisher murden in vielen Badereien Ruchen und Torten aus beichlagnahmefreiem Debl bergefiellt. Es ift ber bringende Berbacht geaußert worden, daß in einzelnen Bädereien Kuchen und Torten aus Mehl, das zu Brotzwecken bestimmt war, bergestellt würden, wenn beschlagnahmefreies Mehl nicht ausreichte oder sehlte. Um nun eine icharse Kontrolle darüber ausüben gu tonnen, bag bas Dehl gu Brotgmeden ausichlieflich gur Berftellung von Brot verwandt wird, bat ber Magiftrat in Bereinbarung mit dem Borftand der Bäder-innung das Baden von Kuchen und Torten in Bädereien verboten. Es wird auf die diesbezüg-liche Befanntmachung im Anzeigenteil dieses Blattes be-londers bireamischen fonders bingemtefen.

Reine Beichlagnahme von Rohlen und Brifetts. Geit einiger Beit laufen in der Stadt Gerfichte um, daß eine Beichlagnahme von Rohlen und Brifetts bevorftande oder icon erfolat fet. Wie wir bestimmt erfahren, ift eine folche bislang an feiner Stelle auch nur erwogen worden. In Bolge bes Bagenmangels mar bie Lieferung von Brennmaterial feitens der Zechen in der letten Zeit etwas ge-ringer, fodan ein Teil der hiefigen Sandler vorübergebend ausverfauf war. Diefer Mangel ift größtenteils icon jett behoben, außerdem ift begrundete Ausficht vorhanden, daß auch die Zusubr von den Zechen icon in der nächten Zeit fich wieder bestern wird. In irgendwelcher Beforgnis liegt

baber feine Beranfaffung por. Majuren und die Schlacht bei Tannenberg. Der Runft-maler &. Saft aus München, ein geborener Oftpreuße, der die gangen Schreden und Greuel des Auffeneinfalls gu Anfang bes Krieges aus eigener Anicaunng tennen ge-lernt bat, hat es fich jur Aufgabe gemocht, feinen vom Schickfal fo ichwer betroffenen Landsleuten ein belfer in ber Rot gu fein und ihnen aus ben von ber Rriegsfurte vericonten Teilen bes deutiden Baterlandes Spenden guauffibren, um wenigftens bie Mermften ber Armen fiber die erste schwere Beit hinwegzutröften und sie des Lebens wieder froh zu machen. Bu diesem Awsche reist er in Deutschland umber und bölt Borträge als gründlicher Kenner seines Deimatlandes und als beredter Anwalt für das menschenfrenndliche, hochherzige Liebeswerf, dem er ieine Kroft und auch sein tünflerisches Können widmet. Am Dienstag Abend sprach er bier im fleinen Saale des Lurboules nor einer seiner nicht gerade sehr gablreichen Auf Dienstag noens ibraw er bier im fleinen Sale bes Authaufes por einer leiber nicht gerade fehr gablreichen Bubörerichar. Wenn die vielen Keldgranen nicht gewesen wären, dann hätte die hintere Sälfte des Saales eine gabnende Leere aufzuweisen nehabt. Der Bortragende, der nicht nur mit Pinsel und Stiggericht meifterlich umaugeben verftebt, fondern auch ein treiflicher Deifier bes Bortes ift, malte in feinen etwa ameiftfindigen Soil-berungen ein mabrhaft ergreifendes, teilweise ericbitternbes Bilb in ben Geift ber Bubbrer binein von bem ichmergepriffen Land, bas ben erften friegerifchen Anfurm von Dien ber aushalten mußte und fich im mabren Sinne bes Bortes für die Errettung bes beutiden Baterlandes geopfert bat, bis es Simbenburgs Genie gelang, ben ruffiiden Eineringlingen ein Grab in ben masurischen Sim-fler zu bereiten. In seinen einseitenden Borten bemerkte der Bortragende, daß er immer wieder unter dem Ein-druck tieffter seelischer Erschlitterung fiebe, sobald er durch feinen Bortrag an Die Leidenszeit erinnert mirb. Die feine Sandsteute unter ber furgen ruififden Schredensberrichaft durchmochen mußten. Im erften Teile feines Bortrages geigte er in Bort und Bild die eigenartigen, gerobest parabieflichen Edonbeiten bes Landes der mainrifcen Seen, die reigenden Städtichen, wie fie vor bem Rriege waren, und ergablte von bem Ginfluft ber beutichen Orbenszittericaft, die burch ibre Rulturarbeit dem Canbe ben Stempel ber autifden Baufunft aufbriidte, ber befonders in den Ritterburgen und Kirchenbauten jum Ausdruck fommt. Donn zeigte er die Gegend, mo die Sollacht bei Tannenberg ausgefochten murbe, und bie ungebeuren Bermuftungen, die von ben ruffichen Seeres-icharen und unter ben Ginmirfungen ber friegeriiden Greignifie angerichtet murben. Tiefergreifenbe Borte waren es, die ber Redner fand, um bie unfänlichen Leiben gu ichilbern, die das vom Beinde überfallene, bedauerns. merte Bolf erbulben mußte, Mus tebem Cabe flang ber Ruf nach Silfe fir unfere Landesbritter, bie. obbochlo?

bem Sunger und ber Ralte ausgefest, bie ichlimmften Entbehrungen ertragen mußten, die diefer Krieg mit fich brachte und die uns im gesicherten Inneren des Bater-landes durch die unsberwindliche Tapferfeit unserer Truppen Gott fei Dant eripart geblieben find. Durch bie Schlacht bei Tannenberg murbe bas beutiche Baterland gerettet, durch die Binterichlachten an den majurifchen Geen murde die Butunft des deutichen Reiches gestichert. Moge man diese beiden geschichtlichen Ereignisse treis im Gedächnis behalten. — Der Bortrag fand ftarten, sich immer wieberholenben Beifall.

Bur Bernfemahl. Wiederum fieben die nachften Oftern jur Entloffung tommenben Anaben por der Frage der Be-rufemahl. Die gegenwärtigen ungewähnlichen Berbaltniffe Birridaftalebene machen biefe Bahl augerordentlich ichwierig, und doch ift es von großer Bichtigfeit, bag icher Rnabe nach Beranlagung und Rabigfeit in ben richtigen Beruf geführt und auf ben richtigen Blat geftellt wirb, um demnächft mitbelfen zu fonnen, bei der Löfung ber großen Aufgaben, die uns nach dem Ariege auf wirticaft-lichem Gebiete beworfteben. Diesen Berhältniffen Rech-nung tragend, wird die Lehrstellenvermittlungs- und Berufsberatungsftelle des Arbeitsamtes am nachften Sonntag, 10. Dezember, nachmittags 5 Uhr in ber Aula ber Gewerbefoule on ber Bellritftrafe einen logenannten Beanstalten und ihnen Gelegenbeit geben, über die Aussichten in ben verichiedenen Bernfen lebrreiche hinmeise gu er-halten. Sandwerfsfammerinnditus &chrober wird über die gewerblichen Berufe, ber ftellvertretenbe Sundifus ber Dandelskammer. Dr. Dito, fiber die faufmannifden Berufe fprechen. Beiden Gerren fieben reiche Erfahrungen gur Seite und find in erfter Linie berufen und in ber Lage, maßgebende Aufichluffe gu erteilen. Allen gur Entlaffung fommenden Schülern und beren Eltern wird ber Befuch diefer Berfommlung bringend empfohlen.

Grziehungs und Pflegeanstalt Schenern bei Raffau a. b. Lahn. Gerr Direktor Todt veröffentlicht für den Borstand der Anstalt den 45. Jahresbericht für die Zeit vom 1. April 1915 bis 31. März 1916. Darin heiht es n. a.: Bir sind ungefähr 530 Versonen gewesen, davon der größte Teil franke, hiffsbedürstige Leutchen, die noch ganz besonderer förperlicher Pflege bedürsen. Dazu als Sintergrund die große, aber überans schwere Zeit des Durchbaltens, die Teucrungsverbältnisse, die Schwerezeiten auf wirtschaftslichem und verwaltungstechnischem Gebiet, nicht zulest die tinanzielle Sorge, die wir aus dem Borjahr mit berein ins neue Jahr nahmen. Ein sehr schweres Jahr war es für tinanzielle Sorge, die wir aus dem Boriahr mit herein ins neue Jahr nahmen. Ein sehr schweres Jahr war es für unser durch die große Bauschuld belatetes Saud. Wir haben zur Tilgung der laufenden Bedürsniffe 20 000 Merf leihmeise aufnehmen müßen. Dabet waren wir wirticaftlich aut vorgesehen, sonft wäre das Defiait größer gewesen. Allerdings hatten wir über 34 000 Marf an Zinsen und Amortisation aufzuhringen. Am 31. März 1916 belief sich der Bestand an männlichen Pflegsingen auf 282, an weibelichen auf 154, gegen 285 und 145 am 1. April 1915; 7 wurden entlassen, 24 sind gestorben, während 37 neu binzustamen. Die Zahl der seit dem Bestehen der Anstalt übersbaupt aufgenommenen Pflegsinge betrug am Schluse des Bericksiahres 1455. 5 der neu Aufgenommenen befanden sich ichon früher einmal in der Anstalt. Die Rahl der Bervoslegungstage im Bericksfahre betrug 139 042. Der Seinat nach verteilen sich die Aufgenommenen in folgender mar nach verreilen fich die Aufgenommenen in folgender Beife: Regierungsbegirt Biesbaben 26. Regierungebegirt Seile: Regierungsbesirt Wiesbaden 26, Regierungsbesirk Cassel 4, Rheinproving 2, Proving Westsalen 1, Proving Schlesien 1, Württemberg 1, Oldenburg (Fürstentum Birfenfelb) 2. Rach dem Alter verteilen sich die Ausgannemenen: unter 6 Jahren waren 2, im Alter von 6 bis 16 Jahren waren 17, über 16 Jahre 18. Bon den im Alter von 6 bis 16 Jahre Stehenden waren 8 bildungs- begw. schulfschig und wurden der Anftaltsichule überwiesen. Bon den ihre 16 Jahre alten waren 9 und gut heichsteinungsden fiber 16 Jahre alten waren 9 noch aut beidaftigungs-fabig, allerdings nur im Rabmen einer mancherlei Beichaftigungsmöglichfeiten bietenben Anftalt, 4 meitere nur ichaftigungsmöglichkeiten bietenden Anftalt, 4 weitere nur in gans geringem Maße, 5 vermögen fich nur noch etwas mit Spielen oder überhaupt nicht zu beschäftlaen. Der älteste aufgenommene männliche Pflegling war bei der Aufnahme 73, der älteke weibliche Pflegling 66 Jahre alt. Der jüngke Aufgenommene war 2 Jahre alt. In Borstand und Direktion der Auftalt ift im Berichtsjahre keine Aenderung au verzeichnen. Da der im Herendissante teine Anntaltsarzt einen eigenen Vertreter nicht mehr fteste, übernahm Berr Dr. Abse aus Naffau einkweisen die ärzt-liche Tättgfeit in der Anstalt. Frl. Hölzl. die Leiterin der 3. Klasse, trat aus. An ihrer Stelle wirst Frl. Hermes aus Bennep im Rheinland. Der 1. Lebrer, gurgeit Leutnant im Inf-Regt. 388, freht feit Kriegsbeginn im Gelbe. Seine Schulfloffe wird mit ber 2. fombiniert, non ber Lebrecin frt. Lindemann verfeben. Der burch Direftor Todi in

3m Buchengrund.

Driginalroman von S. Courths-Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Morgen aus langem. Als Frau Saura am andern Morgen aus langem, Befem Schlimmer erwachte, fühlte fie fich gunachft noch mas matt und benommen. Der Arat fam noch einmal und

Rach furger Seit hatte fich die alte Dame soweit erholt,

hi fie aufaufichen verlaugte.

Beficht getroffen. Es fab ein wenig bleich und übernächtig us, aber die Augen blidten leuchtend und flar.

Mis Intta mertic, bag Tante Laura bei flarer Befin-Die war, martete fie gar nicht erft, bis fie Fragen fiellie. Die ergablte ihr alles, was fie wiffen wollie. Um ausfrifichten fcitbette fie Gunters Anfunft und fein tat-

toftiges Gingreifen. Deinen halben Beinfeller hat er zertrümmert, Tante sanra, um die geheime Treppe freizulegen. Da sieht es kilmm and," sagte sie schelmisch, in dem Bestreben, Franklimm and," sagte sie schelmisch, in dem Bestreben, Franklimm and, "sagte sie schelmisch, in dem Bestreben, Franklimm and, bestrebeit zu mildern. Als sie aber dann bestrete, daß Günters erste Worte in der freien Luft, nachtmer Franklose acwesen, da fiesen die hessen, schweren Liden aus den Angen der Geretreten. Ungushaltsam, wie nach nie in ihrem Jeben, weinte die erregte Franklich nach sich lange nicht berufigen.
Inter weinte mit und umschlang zärtlich die Fassungslete. Awischen Weinen und Lachen rief sie:

Swifden Beinen und Laden rief fie: degen dich bat, liebe, gute Tante Laura?"

Ich wöchte es ichon glauben, Jutia. Aber denke nicht, Sinter mich nicht gereitet hätte, wenn er mir auch aoch so sehr groute. Er ist nicht der Mann, eine hissolie kreatur umkommen zu lassen, wenn er es verhindern kann. Die ist beute, als könnte ich glauben, was du mir so ultig versichert bast — daß in seinem Derzen kein Groß weiß die, du liebes, gutes Kind."

Gegen Mittag stand sie auf und sah sich mit den beigen Mittag kand sie auf und sah sich mit den beigen Mittag kand sie auf und sah sich mit den beigen Mittag kand sie auf und sah sich mit den beigen Mittag kand sie auf und sah sieder verziesacht worden war. Damit hatte sie sich jedoch zu viel zu-

gemutet. Der Brandgeruch, ber furchtbare Erinnerungen an die ausgestandenen Qualen wedte, raubte ihr von neuem bas Bewuftfein. Man brachte fie hinunter in ben bellen, marmen Connenichein. Da fam fie ichnell wieber au fich

Antta fette fich neben fie und mußte ihr wieber von Ginters Ericeinen und Gingreifen ergaften. Gie tat es

Und da fragte Fran Laura, plötblich ihre Sand fassend:
"Du haft ihn lieb, Kind, nicht wahr? Sag es mir—
ich will es bsiten wie ein tiefes Gebeimnis — nur fag
es mir."

Ruttas Weficht murbe bunfelrot, aber ihre Mugen blidten feit und flar.

"Ra, Tante Laura, ich habe ihn lieb über alle Magent" "Ind er? Liebt er dich auch?" Jutta fab eine Beile traumerifc vor fich bin.

Antia sah eine Beise träumerisch vor ich vin.
Dann sacte sie seise:
"Gesagt hat er es mir noch nicht. Kein Wort von Liebe ist zwiichen und gesprochen worden. Deshalb müßte ich sacen: "Ich weiß es nicht." Das wäre aber nur halbe Wahrheit. Denn seit dieser Racht weiß ich, daß auch er mich liebt. In all der Angu und-Kot ist mir diese Gewisheit geworden — ob er es ie in Worte sassen wird oder nicht — ich weiß doch er mich liebt, wie ich ihn liebe."
Fran Lauras Antlik seuchtete so froh und sessa. set sie selbs die Glüdliche.

fet fie felbft bie Gludliche.

"Ach Rind - liebes Rind - mir ift, als tonne über

Sobenega noch einmal die Sonne auferben und auch für mich einen leuchtenden Straft baben."
Sand in Sang faßen die beiden Frauen beifammen. Sie fprachen nicht mehr. Eine jede hing ibren Gedanken

Gunter Sobenega batte fic, ale er von ber Brandftatte beimfebrte, fofort niebergelegt, nochbem er Rathrin, bie ibn voller Unrube erwartete, geboten batte, ibn nicht au weden. Er wollte ichlofen, bis er von selber aufwachte – es sei benn, daß vom Schlosie iraendwelche Nachricht käme.
Rathrin hatte den sibel augerichteten Snortanzug, den er getragen, mit binausgenommen, um zu seben, was daran

noch gu retten mar. Günter ichlief bis jum fpaten Rachmittag ohne Unter-brechung. Dann erhob er fich frifc und munter und machte einen Spazieraana. Inzwiichen war Robann bagewesen und

hatte afferlet tottliche Dinge in Rathring Borratsfammer gefcmuggelt. Er mar icon wieder auf dem Beimweg, als er Ganter begegnete.

"Ra, Alter, wie gehts? Sabt ihr im Schloft den Schref-fen fiberfianden?" rief ihm Gunter enigegen. Johann fab ihn mit ftrablenden Bliden an.

"Ra, ein bifichen drunter und drüber geht ce noch, Jun-fer Gfinter, es ift noch alles aus Rand und Bind. Aber unfere gnadige Grau wird icon alles wieder in die Reife bringen. Sie ift beute noch ein bifchen ichwach und benom-"Und die jungen Damen, Johann? Gind fie wohls

"Gottlob, Junker Günter, denen sieht man den Schreffen diefer Racht nicht an. Frau von haller hat einige Stunden geichlafen, aber das gusdige Fräulein ift gar nicht ins Bett getommen. Sie geht unser gnadigen Frau nicht von der Seite, sie muß ihr hundertmal erzählen, wie unser Junker auf dem Sprihenwagen angekommen ift und sie aus dem Sever gehalt fet." bem Feuer geholt bat." Günter lachte.

"Ich habe fie ja nur aus bem Rauch geholt, Johann." "Trosbem, es hatte unserm Junter bas Leben toften tonnen. Ohne ben Junter ware die gnadige Frau elend ums Leben gefommen. Das weiß fie und fie hat auch gang ichrecklich darüber geweint. Uch, Junter Gunter, es war boch ein Segen, daß Sie in Hohenegg waren."

Ganter mintte ab. "Ra, mir wollen nicht mehr bavon reben, Alter. Uebris gens - in euerm Beinteller ficht es gewiß bofe aus? 3ch

babe wohl fürchterlich in euren Borraten gehauft?"
"Bum Glud find die eblen Sorten nicht zu Schaden getommen, nur neue Jabraange."

Bare auch ichabe. Aber nun gebe beim, alter Johann, bu wirft mube fein. Und wenn bu bie jungen Damen fiebit. beftelle ihnen eine Empfehlung.

"Das will ich tun, Junfer Gunter."
Günter ging nach Daufe und arbeitete fleißig.
wußte, bag er Jutta heute nicht mehr feben murbe.

Mm nachften Morgen batte Rathrin ben Grubftudstifd besonders reichlich bestellt. Goldiger Sonig, frifche Eier und garte, rofige Schinkenschnitten, dazu fofiliche Butter und frifches Brot. (Forischung foset)



Chren-Tafel



Der Mustetier Theodor Lehmann, Telephonift im Jufanterieregiment Rr. 365, Cobn bes Schreiners Abam Behmann in Biesbaden, wurde mit dem Gifernen Kreus ausgezeichnet.

Der Studateur Frit Bedel, früher im Landwehr-Begiment Rr.80, jeht bei einer Majdinengewehrabteilung, erhielt an der Comme das Eiserne Arens und wurde sum Unteroffigier beforbert.

Friedenszeiten erteilte Fortbildungsunterricht fiel aus. Dagegen wurden 5 Anaben und 4 Mädden im Konfirman-denunterricht vereinigt. — Die Personalfrage ift — nächst der Ernährungsfrage — die heitelste. Nachdem weitaus der größte Teil der alten Ffleger im ersten Ariegsjahre eingezogen wurde, ging bas Abrufen immer weiter, fo bag ein foriwährendes Rommen und Geben ift. Die Direktion bat au der Frage der Unitellung von Erlegebeichabigten freundlich Stellung genommen und ift ihr praftifch nabergetreten. Gur Werffiatten und Maichinen find die Erfahrungen gunftiger als für bie Bflegertatigfeit. - Bei dem meiblichen Pflegerpersonal mar ber Bechiel nicht häufig. - Der Betrieb der Berkftätten wurde unverändert weitergeführt. Die Anfiellung eines felbständig arbeitenden tuchtigen Meisters in der Schuhmacherei bat sich außerordentlich bewährt. Reben dem Meister arbeiten dort 1 Gefelle und 3 Jehrlinge aus der Anftalt. Die Defonomie, bisber icon ein bevoraugter 3meig, murbe befonders gepflegt und bat über fonft wohl taum an lofende Schwierigkeiten hinweggeholfen. Die Schweinegucht und -Maft wird trot ber großen Schwierig-teit in ber Beichaffung ber Futtermittel burchgeführt. Am Schluffe des Berichtsjahres betrug unfer Beftand: 37 Dildffibe, 140 Scheine, 2 Pferde, 2 Buodfien, 1 Bulle, 2 Eber. 1 Efel und girfa 150 Suhner. — Das in ber Anftalt eingerichtete Lagarett von 45 Betten war durdweg belegt. Der Borftand ber Anftalt veranftaltete im Commer 1915 einen Ausflug der Bermundeten auf Ba-gen nach Braubach mit Befuch der Martsburg für die Beafähigen. — Der Bericht ichlieft mit einem "berglichen Dant an alle unfere lieben Greunde und Gonner in Stadt und Sand, Die uns im Berichtsjahre gur Geite ftanden mit trener Silfe und gutem Rat."

Ind eine Liebesgabe. (Gin Simmungsbildden.) Bfetfend giebt er mit beiden Sanden und bem um die Bruft faufenden breiten Gurt ben ichweren Riehfarren. Er ift auter Dinge, ber "junge Mann von Gunfgebn", ben ber barter, als es in rubigen Beiten ber Rall mare, in die Arbeit fpannt. Chen bat er feine ichwere Laft ab-geladen und tritt beichwingteren Schritts den meiten Beimweg an. Jest, ba er nicht mehr unter bem Gewicht ber Riften fencht, die er bergeichleppt bat, ichaut er luftig und aufmerkfam um fich im Straßengewilht. Und ichrill pfeift er den neuesten Gaffenhauer. Auf dem Kopf hat er eine mit Firmenschild geschmudte Müne, die er ked und vermegen gurfidichen muß, foll fie ihm nicht gar auf die Rafe rutiden. Offenbar bat er fie famt Umt und Burbe von einem bedeutend alteren und erwachsenen Borganger fibernommen. Bie fein Blid to in ber Belt berumfahrt, gewahrt er ein Tripplein Feldarane. Reben dem "Affen"
und ber "Anarre" find fie noch reichlich mit Baden und Bafeten belaben und trotten ichwer bes Wegs. Go ein paar bunbert Schritte noch, bann bat ber Rarrenbub fie erreicht. Co echt mannlich raub und berb ichreit er ben gunachitgehenden Colbaten gu: "B, Ramerab! Rannicht ufflade!" Gin bartiger Landfturmmann drebt fich gu bem Difchgeficht herum. Gie icouen einander in die Anoen. Der Alte mit dem tiefen, fillen Blid, den das Erleben braugen oibt. der Junge mit bem Foriden und Fragen, bas in unfere Mngen tritt, wenn wir in bie ber Rrieger feben. Gin leifes Lächeln alimmt in ben Gefichtern auf, faum mabrnehmbar. Denn, ichlieblich, nicht mabr - es ift ia nichts befonderes, was ba geichiebt; es ift in felbftveritändlich, daß ein Ramerad dem Kameraden hilft. Es ift ia auch nicht weiter komisch, daß das Milchaesicht den bärtigen Alten mit "Be. Kamerad!" anredet. Sie wifien wie es gemeint ift — und im nöchsten Augenblick ist die Karre beladen mit den Golbatenpaden. Gintradtia gieben fie babin: bie Gelbarauen und ber Aunge. Er pfeift nicht mehr. Er bot au ichlepnen. Bmei, brei Strafen weit. Dann trennen fich bie Beae. Der Antren wird wieber seer. "Dant aach icheen für die Riebesaahe!" höre ich einen der Feldgrauen rufen, ehe fie nm die Ede verschwinden. Mein Wea führt noch ein Weischen neben dem Jungen ber ... Der iunge Mann von Fünfzehn, muß ich denken: man hat ihm ichon viel Schlimmes nachaesagt. Du halt ihm wieder ein Stücken Ehre gerettet, broner Rer! mit beiner Stehfarre.

Ariegs-Beihnachtsbaume. Der Kriegswirticaftliche bung fendet uns bie folgende bebergigenswerte Dahnung: Bei ber berrichenden Anappheit an Gett. Geife und Rerift in Diefem Robre eine freiwillige Ginidrantung im Gebrauch von Beibnachtstergen bringend vielen Dorfern und fleinen Landftadten des Reiches, die nicht fiber Gas ober eleftrifces Sicht verfügen, find die Bewohner gegmungen, aus Mangel an Beleuchtungsmitteln fich mit Ginrtitt ber Dunfelheit gu Bett gu begeben. Biele Sandwerfer, Gewerbetreibende und Sandleute muffen aus bielem Grunde notwendige Arbeiten gurudftellen ober vernachläffigen. Dieje Rreife, ebenjo aber auch alle wirflich gebildeten Teile ber Bevolferung, welche bie mabre Lage des Baterlandes begriffen haben, würden es nicht verfieben tonnen, wenn in diefem Jahre die gleiche Beridwendung und berielbe Luxus mit Beibnachtsterzen getrieben murde, wie bas in Friedensgeiten fiblich und ficher auch berechtigt ift. Am iconften mare es, wenn jedem Beibnachtsbaum nur eine einzige Rerze aufgestedt wurde. Die Bebentung und bie Feierlichfeit bes Bor-ganges murde baburch in feiner Belie beeintrachtigt. Im Begenteil, fie tann bei ben befferen Teilen des Bolles baburd nur vertieft und verinnerlicht merben. Denjenigen Bolfsteilen, auf welche biefe Beidranfung eine berartige Birfung nicht ausgnuben vermag, wird baburch meniaftens ber Ernft ber Reit in beiliame Erinnerung gebracht Den Rindern aber, ffir bie ja die Beibnachtsbaume bauptfächlich bestimmt find, wird es eine mertvolle Erinnerung ffir ihr ganges Leben bleiben, bag im Striegsjahre 1916 nur eine eineine Rerge an ibrem Baum brennen burfte.

Grantein Wengergeielle. Bei ber Sandwertstammer in Biesboden bat die Tochter des Meigermeisters Louis Unfel, Kräulein Belene Unfel aus Biedenforf, ihre Prüfung als Mehgergeselle mit der Rote "gut" bestanden

Der Dant der Grobbergogin von Baden. Berrn 3. C. Bludlich fen. ging folgendes Schreiben aus Ronigftein, 2. Degember 1916, gu: "Guer Sochwohlgeboren babe ich in höchftem Auftrage Ahrer Röniglichen Sobeit ber Grof-herzogin-Wutter von guremburg fowie für die beigefigte Gedichtefammlung bochiberen besten Dant zu fagen. Der

Beweis treuer Unbanglichfeit an bas Daus Raffan bat Ihrer Königlichen Dobeit febr wohl getan, und die Ge-bichtefammlung ift ein Beugnis bafür, wie jehr Guer Bochwohlgeboren die große Beit miterleben und für das all-gemeine Bohl tätig find. Ihre Königliche Sobeit bofft, daß Guer Sochwohlgeboren noch viele Jahre in biefer Richtung arbeiten durfen. Indem ich biefem bochiten Auftrag nachfomme, zeidne ich in vorzüglicher Sochachtung als Guer Dochwohlgeboren febr ergebener Greiberr v. Goler, Oberhofmeifter."

Auchaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurhaus. In bem Programm des fiebenten Spflustongertes morgen (Greitag) im Ruthaufe tritt insofern eine Aenderung ein, als die angefündigten Botalquartettete in Begfall tommen, sodaß sich die Bortragsfolge auf die 2. Somphonie in Dedur von Johannes Brahms und das Deutsche Bolfsliederspiel (sechzehn Gefangoftiide: Quartette, Duette, Einzelgefänge ufm.) mit Rlavierbegleitung beidranft. Das Konzert beginnt punftlich 71/2 Uhr; Ende gegen 91/4 Uhr.

Refidengtheater. Am Camstag, 9. Dezember, findet eine Doppel-Erftaufführung ftatt. Rach-mittage 31/2 Uhr die erfte Rinder- und Schulervorftellung au kleinen Preisen, in der das gang besonders für die Kinderwelt reigvolle Märchen "Frau Holle" von Oskar Bill gur Aufführung gelangt, das durch vielseitige Ueberraidungen und eine Gulle Inftiger Ggenen eine Beibnachtsfreude sein wird. Abends 7½ Uhr gelangt als erste Kammerspielaufführung in dieser Spielzeit das seinekünstlerische Lusispiel "Am Teetisch" von Karl Sloboda zur Darstellung, das durch seinen spannenden Stoff und seinen Dialog an vielen Bibnen Deutschlands (Aleines Theater in Berlin ufm.) großen Erfolg erzielte.

Literarifche Gefellichaft Biesbaben.

Die "Literarifde Gefellicaft Biesbaden" batte am Dienstag Abend ihre Mitglieder gu bem 2. Bor-

ragsabend des Herrn Ad. Tormin im Aurhause versammelt. Karl Sauptmann, Anton Bildgans und Alfons Pehold waren die Dichter, die zu Borte kamen.

Karl Hauptmann, in führte der Bortragende aus, ist durch seine "Bergschmiede" zuerst bekannt gewoeden. Er ist, wie sein Bruder Gerhart, mehr "reiner Dichter" als Dramatiker. Die Berke beider Brilder tragen epischen Charafter, haben eine poetische Erundfilmmung, um die sich die Kandlung arunniert. Das Bart Leuchteralebens fich bie Sandlung gruppiert. Das Wort Fruchterslebens past besonders auf Karl dauptmann: "Die Boefie bei der Dichtung ift das, mas der Duft, der Schmelz an der Blume, der Flügelftaub bes Falters ift: Abftratt."
Der Bortragende las zwei Stigen aus dem Bande

Miniaturen": "Der Banbftreicher" und "Connenglut" mit dem gemeinfamen Titel "Commerfonntage". Die Dar von armfeligen Bagabunden, ber, wie ein verirrter Grubfonnenftrafil, in ben Gottesdienft ber ichläfrigen Dorfgemeinde tritt, war wundervoll in ihrer herben, filmmungoftarten Schilderung.
Anton Bildgans, der Berfaffer der "Armut".

tam mit Gebichten aus bem Buche "Und batte ber Liebe nicht" ju Gebor. Dem eiwas überfinnlichen Gebicht "Tiefer Blid" ichloffen fich bret Boeffen an, bie einen gemeinfamen Sintergrund, bas Rechtswefen, batten: "Ginem jungen Richter aur Bereidigung", "Säftlinge" und Ge-richtsverhandlung". Alle drei von gleich fiarfer Birfung. Es folgten einige Kriegsgedichte besselben Berfaffers: "Freiwillige", "Eine Legende" und "Ihr Kleingläubigen", lettere ftarf an die Kapuginerpredigt im "Ballenfieln" er-

Alfons Benold, ber britte Dichter diefes Abends, ift, wie befannt, ein öfterreichifder Arbeiter, ber fich durch wuchtig-ichlichte Kriegsgedichte raich befannt gemacht bat. Bolt, mein Boll" nennt fich das Buch, aus dem Serr Tormin vortrug. "Chriftus geht über ein Schlachtfelb", "Soldatenbraut", eine ichlichte "Kaffeebausizene". "Der erfte Berwundete", "Die verlaffene Fabrit", "Reserviften lager" und jum Schluffe "Dentiche Legenbe" waren berrliche Broben eines natürlich-empfindenben Dichtergemutes.

Der Bortragende mar ben meiften ber fo verichieben gearteten Dichtungen ein gewandter Interpret und wußte besonders die padenden Stellen qu eindringlicher Birfung au bringen. Die gablreiche Buborergemeinde spendete nach jeder Dichtung und befonders am Schlug bautbar lebhaften

Dr. Dans Richter +.

Banreuth, 6. Des. (Bolff-Tel.) Rapellmeister Dr. Sans Richter ift in ber letzten Racht 11% Uhr im Alter von 75 Jahren gestorben.

In Bapreuth, der geweihten Stätte, wo er fic angesiedelt hatte, ist dieser bedeutendste Gelfer Richard Wagners gestorben. Um 4. April 1843 in Raab (Ungarn) als Sohn des Domfapellmeisters Anton Richter geboren, ftudierte er in Bien unter Aleinede und Sechter Musik. Rach einsähriger Tätigkeit an der Minchner Over als Chor-dirigent weilte er 1860 und 1870 in Paris und Brüssel, wo er die berühmte erste Lobengrin-Aufführung leitete. Spater murbe er mortmortlich ber Apontel Richard Begners; er birigierte die Bagnerfongerte in London und in anderen Stadten Englands, in Amerita, Paris, Betersburg, Madrid ufw. Bayrenth mar ohne die marfante Figur Sans Richters tanm bentbar, Manchen Reuerungen gegenüber vertrat er die alte Trobition, die vom Meifter felbft ftammite. Die Univerfitat Oxford verlieh ibm ehrenhalber bas Diplom als Dr. mus.

Beffen-Raffan und Umgebung.

a. Frankfurt, 6. Des. Die Beisehung Bolbes. Gestern Bormittag fand auf dem hiefigen Friedhof die Beisehung der sterblichen Ueberrefte des Kreisturnwartes und Turnlehrers Andreas Bolbe statt. An der Bahre waren die umflorten Fahnen zahlreicher Turnvereine und die Fahnen der Adlersschäuse aufgestellt. Unter den Trauergästen bemerfte man u. a. den Polizeipräsidenten Rieß von Scheurnichloß, Schulrat Schmud-Darmstadt als Bertreter des Kreises 9 der Deutschen Turnerschaft, Prof. Bender als Bertreter der Turnerschaft Frankfurt und Abordnungen aller aum Rreis oefforigen Baue, das Lebrertollegium der Ablerstucktschule, zahlreiche andere Lehrer, Turnsehrer, Turnwarte und Turner. Ein Schülerchor der Schule seitete die Feier ein. Pfarrer Förster gedachte in seiner Trauerrede der Berdienste des Berftorbenen um die Förderung der deutschen Turnsache. Direktor Dr. Winne-berger schilderte in warmen Borten die Tätigkeit Bolbes an der Schule. Im Ramen der Schule legte er einen prachtvollen Krang nieder. Mit weiteren Aufprachen wur-den Krange niedergelegt vom Kreis 9, von der Turnericaft Frantfurt, bem Gau Biesbaben, bem Main-Taunus-Gan, bem Main-Speffart-Gan, bem Labn-Gan, bem Gan Rheinheffen, bem Gan Caar-Blies, bem Bbilantbropin, bem Frantfurter Turnperein, von ben Coulern ver-

fciebener Riaffen ufm. Unter Borantritt ber Schlie wurde der Sarg au Grabe getragen und unter dem Gefere ber Schüler der Erbe übergeben.

Bermifchtes.

St. Ritolaus in Roten. In der "Münchener Stg." lein wir folgende ebenfo lebrreiche wie mabrhaftige "St. Rifalat. Betrachtung": Alljährlich einmal fteigt St. Ritolo von fes nem himmlichen Gipe bernieder, um in feiner Gebefreunt. lichfeit die großen und fleinen Meufchen au beidenfer Diesmal wußte awar der Seilige durch Rnecht Rupprech bag er auf deutider Erde feine Rufife mehr eintaufe tonnte. Immerbin flieg er binab auf der Simmelsleite mit der Soffnung, im Lande der "Erfat-Mittel" icon e was zu finden, was das Kinderherz erfreute. Auf Erder angefommen, erfundigte er fich junächst, wo denn das Del sei, dem zu Liebe seine Russe beich lagnahmt worden feien. "Del? Del friegen Gie feines!" Gin fritifcher Bie bes Mustunftgebenben mufterte ben Beiligen. wenn Sie Geld genug baben, um 15 Mf. ben Liter, ba fonnen Gie vielleicht Del auftreiben!" - "Um 15 Mf, be Liter!" Der heilige traute taum feinen Obren. Er es innerte das Menichentind daran, daß doch fürzlich der Kriegsausschuß für Dele und Gette erklärt babe, daß er im die minder bemittelte Bevölferung ein Quantum Del au erichwinglichen Preifen den Kommunalverbanden aur Berfügung fiellen wolle. Ja, wo ift benn das Del? --Ropfichuttelnd ging ber Rinderfreund bavon, um wenigken Menfel für feine Gleinen gu taufen. Mepfel gab es, nu: ausgefucte Bare prima gu 60, auch 50 Bfennia bal Der Bundesratsverordnung fich noch duntel erwant se in Deuticiand auch fogenanntes Gall. nernd, daß es in Dentichland auch Conittel - oder auch Bauernobft gu niederen fen gabe, fuchte er biefes gu erhalten. Er fuchte unt fuchte, bie Racht brach an, bie Rinder warteten ungebulbte auf fein Ericeinen, er fuchte vergebens, benn in Deutician gibt es nur noch Mepfel "prima"

Mabeira und feine Sauptftadt Fundal. Im Allm tijden Djean, 700 &m. von ber marottanifden Rufte enfernt, liegt die Portugal gehörige, burch ihren Bein be fonders befannt und berühmt gewordene Jufel Madein, die mit ber Infel Borto Canto und ben unwohnlichen Gol vados-Rlippen den portugiefifchen Diftritt Funchal bifbe beffen Ramen auch die Sauptftadt Mabetras tragt. Funchal ift an ber Gubffifte Madeiras an einer von ben Gubwinde bestrichenen Bucht gelegen. Gine biibiche landichaftliche Lant ift ibm gegeben. Reben feiner Bedeutung als wichtigur ift ibm gegeben. Dandelsplat ber Infel ift Gundal hauptfächlich durch feint flimatifden Borguge befannt geworden, die namentlid Bruftleibende auf Madeira und por allem in Funcal Anenthalt nehmen laffen. Die Umgebung ber Stadt but mehrere große Auranftalten; auch folde deutscher Gerfunt Der Safen von Gunchal, in dem eben unfere II-Boote mit foldem Erfolg tätig waren, bat gwar ichlechten Antergrund und ftarte Branbung, ift aber trop beffen ber bedeutendie Sandelsplas ber Infel und ift namentlich durch ben gelie gerien Beitbewerb der europäischen Länder um Beftafile jur Bedeutung gelangt; Madeiras Sandel liegt vornelm lich in englischen handen. Fundal, mit eiwa 20 000 Ein-mohnern ift Sit des portugieklichen Gouverneurs, eines Bischofs und hat auch ein deutsches Konsulat. Es hat med-rere Kirchen und Klöster; auch eine englische. Madeira bei rere Kirchen und Klöster; auch eine englische. Madeira bit einen Flächeninhalt von 815 Duadratkilometer und ind gesamt etwa 150 500 Einwohner, die hauptsächlich an der Küste angesiedelt sind. Aderbau ist nicht viel vorhander. Der daupterwerbszweig ist der Beinbau. Der echte, gutt Madeira — der leider auch sehr häusig verfälscht wird-ist einer der ftärkten und schwerken Weine und enthält it bis 20 Prozent Altohol. Jährlich gelangen etwa 12000 dektoliter zum Versand. Madeira und die übrigen zus Distrikt Kunchal gehörigen Inieln kamen 1420 in portugie Diftrift Bunchal gehörigen Infeln famen 1420 in portugie MIS amei auf Borto Canto verichlagen ftiden Befit. wejene poringiefische Schiffbruchige in der heimat von der Infeln berichteten, entfandte Bortugal Koloniften bortbin Man glaubte damals, die Atlantis der Alten gefunden 2

Sandel und Induftrie.

Bleifchbeichan für Sausichlachtungen.

Es find Smeifel barüber entfranden, ob die Sausiciad tungen ber Fleischer, Gaft- und Schanfwirte bem Beichapawang unterliegen ober nicht. Da nach § 2 Mbl. 3 bed Reichogesches, betreffend die Schlachtvieb- und Fleische ichau, vom 3. Juni 1900 ber Haushalt ber Schlächter, Gab und Schantwirte als eigener Saushalt im Sinne bes Mbiabes 1 nicht angufeben ift, muß somit die amtliche Uniebinchung ber Schlachttiere durch bie Fleischbeichauer erfolgen.

8,8

Berliner Borfenbericht vom 6. Degember. Ge erfolgit teilweife Rudfaufe. Montauwerte waren gefragt, boo bielten fich bie Rursbefferungen in febr engen Grengen Am Martte ber Ruftungewerte ging es fehr ftill gu. Ginist Raufluft beftand nur für Rottweiler. batten etwas nachgelaffen, boch waren bie IImfane noch immer siemlich bemerfenswert. Gang umiablos mare die Eleftrowerte; nur Dig u. Geneft fonnten fich etwal aufbeffern. Einige Ralifuxe fomie Belbburg murben and dem Martte genommen. Türfiiche Tabat batten eine mehr progentige Aursbefferung ju vergeichnen. Um Renten marft war beute bas Sauptergebnis eine neue welentlide Steigerung der 4%pros. japanischen Renten, die eines Refordfurs erreichten. Auch die übrigen Pfundenleiber waren höher. Tägliches Geld 4% Prozent, Privatdistent 45% Prozent und barunter.

Berliner Produttenmartt vom 6. Des. Im Frühmart im Barenhandel ermittelte Breife: Wielenben 7.50—8 A. Aleeben 8—9.50 M., Annfelrüben 2.05 M., Gerradella 44—19 Mart per 50 Rilo, Tiemotheebeu 8-9.50 DR., Bferdembb ren 4.50 M., Beidefraut -, Am Produttenmarte balt die außergewöhnliche rege Rochfrage für Pferdemöhren an, mamentlich feitens der Kommunen. Doch tonnten die Räufer nur in den wenigsten Vällen Befriedigt werden, 25 des melbe Wotterlet an Traffic Befriedigt werden, 25 des melbe Wotterlet an Traffic. das meifte Material an focifice Martiegebt, mo hobers Preife gu erziefen find. Die Tendenz für Dafer ift eine lebhafter geworden. Am Saatenmarkt feine Aenderung.

Grantfurier Borfenbericht vom 6. Dezember. Bei al gemeiner Buruchaltung erreichte das Geschäft teine gemeiner Hunfang. Montanpapiere blieben reichlich as Breis; nur Laura ichwächten fich etwas ab. Leichte brodelungen wiefen auch Ruftungepapiere auf. aftien, chemiiche und eleftriiche Berte bewegten fic au dem letten Riveau. Schiffahrtsattien erlitten fleine Gir bufen. In Raliaftien verlief bas Geichaft angeregt. beblich gurfidorangt wurden Cacharin Gabiberg. Dinblid auf die Borboten des Anlagetermine wurden einheimiichen Stoatssonds zu anziehenden Aursen aus bem Markte genommen. Eine weientliche Steigerung erzielten japanische Berte. Devilen bielten fich fast durchweg bobet, nur Mien geh mellen nich fast durchweg bobet, nur Bien gab weiter nad. Brivatbistont 43% Brosen

gaifer Rarl im Großen Sauptquartier.

Berlin, 6. Des. (Amtlich.) Geine Raiferliche und Ronigliche Apoftolific Majeftat, Großen Sauptquartier ab und verweilten bort bis

Thend. Seine Majeftat ber beutiche Raifer, begleitet von feinem jeneralftabechef, Generalfeldmarichall v. Benedendorff Bindenburg, ermiderte biefen Befuch feines Berbundeten beute beim bfterreichifd-ungarifden peebberfommando.

Beine apoftolifche Dajeftat verlieb bem beutiden der bas Militarverdienftfreng erfter Rloffe mit Rriegs. Allerhöchfidiefer feinem boben Berbundeten

gardion, Auerhochtoteler leinem bogen Serdundeten in Sidenlaub zum Pour le mérite.

Bien, 6. Dez. (Bolff-Tel.)

Laifer Karl empfing gestern frish den Generalmillerieinsvefteur, Generaloberst Erzberzog Leopold Salmillerieinsvefteur, hierauf den Chef des Generalstabs,
miberrn v. Conrad, zum Bortrag. Sodann suhr der
uffer in den Standort der deutschen Obersten Deeresmen im Reifeln des Geldmarichalls, n. Conrad eine inng, wo im Beifein bes Geldmaricalls v. Conrad eine eprechung mit Raifer Bilbelm ftattfand, ber auch indenburg beimobnte. Auf ber Sahrt jum Großen mptouartier murde Raifer Rarl in allen Orten jubelnd mit. Rach ber Rudfehr in ben Ctanbort des Armeterfommandos murde der öfterreichtiche Minifterprafident gorber in langerer Audiens empfangen.

Bis jeht 100 000 rumanifche Gefangene.

Berlin, 6. Deg. (Brivat-Tel. ab.) Bie ferner berichtet wird, beträgt bie Gesamtgabl ber m Besinn bes Aricaes gemachten rumanilden Gefangenen mb 100 000 Mann. Die etwaigen Gefangenen von Bufareft he noch nicht mitgegablt.

General Bruffilow als Gundenbock.

Der Rriegeberichterftatter ber "Romoje Bremja" betot: In militariichen Rreifen wird General Brufbie der Entente im allgemeinen und befonders in Ruma-im bezeichnet. Rur ihm und feiner Zätigfeit fei es gutreiben, bag fich bie Lage in Rumanien mit jedem Tag wislimmere, ba er von einem Abtreten größerer Streitufte für Rumanien nichts wiffen wollte.

Der Rrieg gur Gee.

Der englische Dampfer "Balacine" (8286 Tonnen) ift menft worden.

Der ruffifche Dampfer "Ballas" (1202 Tonnen) foll perfenti worden fein.

Angefichts ber Ernahrungsichwierigkeiten

Ropenbagen, 7. Dov. (Gig. Tel. Beni. Bln.) Die englifde Abmiralität fiebt fich angefichts ber burch die Schiffsraumnot verurfachten Ernabrung &schwierigfeiten genötigt, einen Teil der als Siffs-freuzer armierten Ozeandampser wieder frei zu geben. Nach einer Meldung des "Rewyorker Journal of Commerce" ift neuerdings der Hilfskreuzer "Carmania" der Cunard-linie wieder abgerüftet worden. Der Dampser hat bereits feine regelmäßigen Sahrten swiften Liverpool und Rew-Port aufgenommen und foll hauptfächlich Getreibe und Robitoffe nach England bringen.

Lette Drahtnachrichten.

Dentiche Militärmiffion in Bugern.

Bugern, 7. Des. (Bolff-Tel.)

Dier ift eine beutiche Militarmiffion eingetroffen, der u. a. angehören Bring Dag von Baden, General Friedrich und Major Boleng. Die Rommiffion wird bie Jufernierungslager und Berfftatten für beutiche Internierte befichtigen.

Der Boritog gegen Funchal.

Bu dem Unterfeebootsangriff in Sundal

ichreibt ber "Temps": "In gewiffer Sinfict beginnt damit für bie Untereebootsichiffahrt eine neue Mera, benn gum erftenmal haben Tauchboote eine regelrechte Operation gegen eine Rufte unternommen. Benn bisber alle Unternehmunden nur als 3wischenfalle angesehen werden tonnten, so muffe man heute mit Artillericangriffen von Lauchbooten rechnen und Gegenmagregeln treffen. Der Borftog gegen Funcal beweise, daß die neuesten deutichen Unterfeeboote viel ftartere Gefditte führen als bie alteren. Die Tauchboote nahmen immer mehr ben Charafter von Arengern an, ba fie immer banfiger ihre Gefchite ver-wenden, die uriprunglich auf Unterfeebooten nur ausnahmsweife gebraucht wurden."

Frangofifcher Torpedojager gejunken.

3m "Lof.-Ang." wird nach Parifer Blättern mitgeteilt, daß nachit Dieppe bei ichwerem Rebel infolge eines Bufammen fio hes mit einem englischen Transportdampfer ber frangofiiche Torpedojager "Datagan" fant, beffen Dauptaufaabe die Berfolgung ber beutichen Unterfeebootoe gewefen ift.

Gine Rabinettsfigung im königl. Balaft.

Bondon, 6. Des. (Bolff-Tel.) Melbung bes Renterichen Bureans. Der Ronig bat

für nachmittags eine Sigung der Minifter im Balaft angeordnet.

Jaffn Git der rumanifchen Regierung.

Bern, 7. Des. (Bolff-Tel.) Die Parifer Agence Fournier verbreitet die Melbung, 3 affn fei das Bentrum der rumanischen Regierungstätig-feit geworden. Mehrere Minifter und die Prafidenten des Senate und ber Abgeordnetentammer feien bort eingetroffen. Das Barlament werbe bemnachit in Jafin feina erite Rriegsfigung abbalten.

Mbbanken!

Bugano, 7. Des. (Gig. Tel., 36.)

Die italieniiche Breffe vergeichnet bas Gerücht, ber Ronig von Rumanien wolle nach ichweren Ronfliften mit Bratianu, Berthelot und bem ruffifden Gefandten Maffolow abbanten.

Belagerungszuftand in Griechenland.

Bien, 7. Des. (Eig. Tel., 36.) Die "Beit" berichtet aus Burich: "Betit Journal" melbet, daß die Athener Regierung ben Belagerungsauft and über gans Griechenland verhängt habe.

Gine Geheimfigung beantragt.

Bern, 7. Des. (Bolff-Tel.) Weldung der Agengia Stefant. Der Republikaner Cappa beantragte nach der Rede bes Minifterpräfidenten Boselli im Ramen pon 38 Abgeordneten die Gebeimffbung ber Rammer.

Berantwortlich für Politit und Jenificion: B. E. Gifenberger, filr ben fibrigen redaltionellen Teil: Dans Dunete, Gur ben Juieratenieti und geichaftliche Minellungen: i. B. J. Bahler. Comitich in Biesbaden. Drud u. Berlag ber Siesbadener Berlags-Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Freitag, 8. Begember. Borläufig feine Menderung.

Beobachtungen Ermittelungen Auskünfte

In Referenzen

Detektei Zukunft G. m.b. H., Wiesbaden Römertor 1. Fernsprecher 566.

Hauptsitz Borlin W. 50. Filialen: Hamburg, Stettin Frankfurt a. M.

Befanntmachung.

m Freitag, ben 8. Dezember, vormittags 10 Uhr und nachmittage 3 Uhr

inbe ich im Pfanblofal

22 Neugasse 22

2 Schreibtifde, 6 Spiegel- und Rleiberfdrante. 7 Betten, 3 Baichtommoben, 1 Sofa, 1 Bartie Baiche, 1 Bartie Linoleumbeläge, 2 Baichbütten, 1 Gisichrant, 2 Trumeaug-Spiegel, 3 Bauerntifchen, 2 Geffel, 1 Bartie Borbange, Baichgarnituren, 4 Teppiche, 2 spanische Banbe, Treppenleiter, 2 Bilber, 1 Gobelin, 1 Ansziehtisch, 1 Gasberb, 1 Bartie Ruchenfachen, Sandtuchbalter, Samben, Figuren, 1 Chlaffofo, 2 Rommoben, 1 Baichemangel, Stühle u. a. m.

milich smangsweise meiftbietenb gegen Bargablung berfteigern. Б. 8904 Berfteigerung porausfichtlich beftimmt.

Belte.

Berichtevollgieher, Rübesheimer Str. 30.

lachlaß = Mobiliar = Versteigerung.

pine Austrags verneigere im am

Breitag, den 8. Dezember cr., vormittags 9 Uhr finend in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Strafe 23

mit reicher Schnigerei

tenbe aus einem Rachlaffe und wegen Beggus mir libergebene abiliargegenftanbe, als: Dunkel Gichen Egzimmer-Giurichtung

ben. aus: Büseit, runder Aussiehtilch mit 6 Einlagen, swölf bade Tilhse, Kredens, Pfeiterspiegel und it. Diener; viered. Eichen-Aussiehtilch, iehr ichöner Mahas. Vieder Eichen Ticken Eichen Diener ihred. Eichen Aussiehtilch, iehr ichöner Mahas. Vieden Eichen Alussiehtilch. iehr ich nie Aussiehtilch ill Anterlab für Blumen. Goldspiegel mit Konsole, zwei wallt. Verlege, Kleider- und Bälcheschaute, Walchtumden und Konsolen. Rachtilch. I Sosa und 2 Sessel mit Platcheng. I Sosa und 6 Stüble, Chaiselongues, Aussieh. Serviers. Spiels. Sosa. Nipps und andere Tische, Serviers. Spiels. Sosa. Nipps und andere Tische, Stede-Schreibvult, Staffelei. Valoutisch und 3 Stüble, Vilder, Geblütter, Nipps und Austikaliachen, 1 präpariertes Arososial. I Lande, dandnähmalchine. Doppelleiter, Küchenmöbel. Gasberd mit Bratosen u. Tisch, Kinderbadervanne, Wässelmangel, Echranchs und dansbaltungsgegenstände aller Artwillig meistbietend gegen Barsablung.

Wilhelm Helfrich

Salpr, 2941, Auftionator u. vereib. Taxator. Schwalb. Str. 23

Connenberg. - Befanntmadung.

Ser der Gemeinde Sonnenberg gehörende Ziegenbod mit Griatowierung 6 P. 13 ift bei der am 2. ds. Mis. erfolgten 112 auf Grund der Bolisei-Berordnung vom 12. Juni 1911, unttanglich anerkannt worden. Sleshaden, den 11. Rovember 1916. Der Roniglide Pandeat.

von Deimburg.

Bird veröffentlicht. Connenberg, den 27. Rovember 1916. Burgermeifter. 3. B.: Chrift, Beigeordneter.

Befanntmadung.

Dauptaufaabe die Berfolgung der benischen Unterleebootoe neweien ist.

Befanntmachung.

Ge find einoegangen: ihr werledinie Arme: Bon Derrn Ged. Bergard Stenkein 100 A: 100 Fran Bul. Ged. 100 A: 100 Fran Bull. Ged. 100 A: 100 Fran Gedeiment 27. 671 8016 25 A: 100 N: 200 Fran Bull. Ged. 5 A: 100 Fran Bull. Ged. 6 A: 100 Fran Ged. 6 A: 100

3 M; von A. Sander 3 M; von M. Archendald 3 M; von Laard 10 M; von L. Solm: von Fran Fortimann 20 M; von Delius 2.50 M; von B. Schweißguth 3 M; von B. Weitenberger 10 M; von E. Wenhel 5 M; von Fran D. Wintermever 20 M; von Gern Stadtat B. Araft 10 M; von R. A. K. K. 20 M; von Fran Sweitenger 10 M; von Gern Regierungsbaumeilter B. Miller von R. A. B. M; von Fran Regierungsbaumeilter B. Miller 5 M; von Fran Loebnis 2 M; von Fran Edward Fraund Wwe. B. M; von Fran v. Marfdall 40 M; von Fran Annia Columburg 10 M; von Fran Dr. L. Roven Fran Santiätsrat Ledlenburg 10 M; von Fran Dr. L. Roven Fran Stadtard Decs 5 M; von E. A. 3 M; von Freifran v. Gillern 20 M; von Deimerdinger 10 M; von Derrn Generalientnant v. Dufais 100 M; von Fran Anrib Simon 10 M; von Fran Seb. Dofrat Freienins 10 M; von Franken Daafe 2 M; von Derrn Dtto Schmidt 13 M; von Franklein Daafe 2 M; von Derrn Nobert Myblifvon 100 M; von Franklein Loe 100 M; von Derrn Professon 100 M; von Franklein Daafe 2 M; von Derrn Mobert Whilipool 100 M; von Franklein Daafe 2 M; von Derrn Mobert Whilipool 100 M; von Franklein L. Co. 100 M; von Derrn Professon Usener 50 M; durch den Lagblatt-Berlag 175 M.

Der Empfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dans bestätigt.

Biesbaden, den 5. Desember 1916.

Biesbaden, ben 5. Desember 1916. - Armenverwaltung.

Magnahmen zur Einschränkung des Kohlenverbrauchs.

Um Robien su fparen, werben im paterlandifchen Intereffe folgende Magnabmen getroffen:

1. Die Strabenbeleuchtung erfabrt vom 8. bs. Dis. ab eine

weitere Ginicirantung dergeftalt, daß die Laternen schon um 9½ Uhr auf Rachtbeleuchtung geschaltet werden. 2 Die Bevölkerung wird hiermit gebeten, iegliche Luxus-beleuchtung (Gas und elektrische Beleuchtung) und namentlich die Lichtrellame zu unterlassen. Bei Richtbefolgung dieser Auf-forderung möbte ein Ginschreiten im Reverdanzungsmess aber

forberung mußte ein Einschreiten im Berordnungswege, ober eine Derauffebung bes Gas- und Cieftrisitätspreifes erfolgen. 3. Das Leuchtgas wird burch weiteren Bufat geringer Mengen von Roblenoxub und Bafferstoff gestrecht. Die lestigenannte Mafinabme tann fic bei Bunfenbrennern, Die mit einem ueberschus von Luft eingestellt find, bemerkar machen und sinar bei den dängelichtbrennern durch Aussichen und Fladern und bei Kochslammen durch Zurüdschlagen. An den Steblichtlampen, welche weniger empfindlich sind, wird die Aenderung meist ohne Einfluß sein. Die körenden Erscheinungen werden dadurch bestellt. seitigt, daß der Luftschoen Eriogeinungen werden volleten verfeitigt, daß der Luftschieder etwas suschreft wird. Die Gasabnehmer werden gebeten, diese kleine Arbeit selbst außenflören, oder damit ihren Privatinstallateur zu beauftragen, da
die Berwaltung infolge Arbeitermangel dazu leider nicht in

ber Lage ift. Biesbaben, ben 7. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Scharfichießen.

Mm 7., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 18., 19., und 20. Desember 1916 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharficießen statt.

Es wird gesverrt:

"Sämtliches Gelände einschlichtlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Ariedrich-König-Weg — Aditeiner Straße — Trompeterftraße — Beg binter der Kentmauer (bis aum Kesselbachtal).
Weg Kesselbachtal — Kilchaucht aur Platter Straße — Teuselsgrabenweg dis aur Leichtweisböhle.

Die vorgenannten Bege und Straßen, wit Auspahme der
innerhalb des abgesverrien Geländes besindlichen, gehören nicht
zum Gesahrendereich und sind für den Berkehr freigegeden.

Agablische Vlatte kann auf diesen Begen gefahrlos erreicht
werden

werden. Betreten des abgesverrten Geländes wird wegen ber damit verbundenen Lebendgesabr gewarnt. Das Letreten des Schiekolayes Rabengrund an den Tagen. an denen nicht geschollen wird, wird wegen Schonung der Gras-

undung ebenfalls verboten Wiesbaden, ben 28. Ropember 1916.

Garnifon-Rommanda.

= Königliche Schauspiele. == Abonnement B. Donnerding, ber 7. Dezember, abends 7 Uhr. Die Inbin. Brofe herotiche Oper in 5 Atten, nach bem Frangofiiden bes Seribe, von Gr. Eimenreid. Blufit uon Dalem. Sigtomund, Ratier ber Dentiden . Derr Jollin Derzog Leopold . . Derr Favre

herr Edarb Cardinal Brogun,
Prafibent des Concils zu Conftang
Prinzelfin Endera,
Nichte des Katfers, Leopold's Berlobte Elegar, ein Jude, Juweller . Grau Griebfelbt Derr Pennarint Gri. Englerth Derr Rehtopf Ruggiero, ... Chericulificift ber Stadt Conftang Diffisfer der faiferlicen Bogenichinen

Gin Bappenberofd . Derr Beder Offiziere der faiferlichen Leibmache. Gefolge des Kalfers. Meichöfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Adite. Ritter. Edelfnaden. Goldaten. derelde. Trabamten. Vogenschipen. Bürzer und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.
(Ort der dandlung: Continnz im Jahre 1414.)
Bortommende Tänze. Entwurf und Beitung: Frau Kochanowsta.
Alt i Volger, ausgeführt vom Balleitforps.
Att 2: Heftreigen, ausgeführt vom delleitforps.
Att 2: Heftreigen, ausgeführt vom delleitforps.
Auffaliche Leitung: Gerr Gominfel u. d. Balleitforps.
Ausgeführt gerinng: Gerr Frolesson Manussande.
Epitelietung: Gerr Ober-Regissen Redus.
Ende nach 10.15 libr.

25ochenspielplan. Hrettag, 8. Dezember, Ronnement D.: Der Graf von Augemburg. — Samding, 2., AD. C.: Othello (Oper). — Sonntag, 10., bei ausgeb. No.: Das Dreimsberthaus. — Montag, 11., Ab. A.: Bann wir altern. Dieranf: Gasem der Großichmied. — Fretiag, 18., bei aufgeb. Ab. (Bolfdpreise). 4. Bolfsabend: Die Lofaldahn. Dierauf: Der zerbrochene Rrug.

- Residenz - Theater. ==

Donnerstag, ben 7. Dezember.

Mlimutier. Bebwig s. Bendorf Guftav Chend Grip Rleinfe Sans Fliefer Uridel, Drisverfteber Reobur Brahl einrich Ramm Samplifer Dotar Bugge " Urfchele Beter, Urfauber Erich Doller Stella Richter Magba Bibrffen Dans Albers Der Polizetbiener Otto Rogi Albert Ible Albuin Unger Rathe Daufe Rubolf Silbenbrand Frih Serborn Guftav Froboefe Elfe Baper

Eine junge Fron

Wochenfplelplan. hreitag, den 8. Dezemder, abends 8 Uhr: Bollsvorstellung: Denriette Pacody. — Samstag, 9., nachm. 2.50 Uhr: Kleine Petfel Kinders und Schliervorftellung: Fran Dolle. — Abends 7 Uhr: Renbeit! Am Tectisch. — Countag, 10., nachmittags 3.50 Uhr: Der Kilometerfresser. — Abends 7 Uhr: Am Tectisch.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, S. Dez. : Abends 7.30 Uhr im grossen Saale:

VII. Zyklus-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor

Solisten: Frau Anna Kaempfert, Kgl. Württ. Kammersängerin (Sopran), Frau Adrienne von Kraus-Osborne (Alt), Herr Br. Matthäus Römer, Kammer-Matthäus Römer, Kammer-sänger (Tenor), Herr Prof. Dr. Pelix von Kraus (Bariton), Herr Prof. Hermann Zilcher (Klavier).

Orchester: Verstärktes städt. Kurorchester.

Am Klavier : Herr H. Weisbach.

VORTRAGSFOLGE. 1. Johannes Brahms: Sym-

I. Allegro ma non troppo II. Adagio non troppo III. Allegro grazioso (quasi Andantino) IV. Allegro con spirito

2. Vokal-Quartette m. Klavierbegleitung.

- PAUSE. -

3. Hermann Zilcher: Deutsches Volksliederspiel für 4 Singstimmen mit Klavierbegleitung. (Zum ersten Male.)

Am Klavier: Der Komponist. Ende gegen 9,30 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk. Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittel-galerie 3.— bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rücksitz 2 Mk.

in großer Auswahl

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen u. nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Thalia-Theater. Bornehmit. u. größt. Lichtfpielb. Bom 6. Des. bis einfol. 8. Des. :

Die Stimme bes Eoten. Tragifdes Chaufviel in 4 Aften. Renefte Rriegsbitber.

Erftlaffiges Runftler-Ordelter.

Kinephon frake 1.

Bom 5.—8. Desember 1916: **Bogban Stimoff.**Ein Schaufpiel in Bulgariens arober Zeit.

Als Mitwirfende die ganze bulgarifde Königsfamilie.

Beisenungsfeierlichfeit S. M. des Kaisers granz Joseph I.

Wegen Geschäftsaufgabe Coupons in Ceiden. und Cobelinftoffen

für Deden u. Riffen feht geeignet gang befonbers preismert.

Bornehmes Beihnachtsgefchent! 3. & F. Suth,

Mafenmitraße.

HUTTER

Kirchgasse 74. Mal- und Zeichen-Artikel Reisszeuge

Ton- u. Zeichenpapiere.

Men! Me Heissluft! Tou

Bratkeffel: "Ohne jedes Sett"

bon G. Behmann, langjähriger Ruchenmeifter.

Brattifche Borführung toglich burch ben General-Bertreter : 3. 6g. Grebe, Marftftrage 13, Saben.

Rinders und neugasse 22. Mrbeiterfitefel

Vierte Kriegsanleihe

vom April 1916.

Sämtliche Stücke mit fälligen Januar-Zinsscheinen liegen jetzt an unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) zur Ausgabe bereit; wir bitten um baldige Abnahme gegen Vorlage der Rechnung.

Stücke, die für Vereinsmitglieder bei uns Verwahrung bleiben, können vom 27. Dezember 1916 ab an unserem Schalter Nr. 15 in die Hinterlegungsscheine eingetragen werden.

Wiesbaden, 2. Dezember 1916.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Hattpflicht Friedrichstrasse 20.



fünfundfiebzig

zahlen Sie für Damensohlen.

23 Schwalbacher Strake 23, Laden.

Muf Bunich merben bie Goblen gleich befeftigt

Ju permieten

Der Wohnengsanzeiger der "Wies-badener Neuestenn achrichten", ent-haltend über 200 Wohnungen usw., erscheint regelmassig in der Dienstag- und Samelag-Nummer.

Sociarabe 8, groß, einzelnes einzelne Berfon absneeben. Preis Str. 8- 10819

Sebanitr. 8, icone grobe 3-8.-

Offene Stellen

Fubrieute und Taglobner für Millabfubr fucht 7874 Noch, Schierfteiner Str. 54c.

Buverläffigen Aderinecht 7873 Roch, Schierfteiner Str. 54c.

Arbeiterinnen

werben eingeftellt. 8058 Stundenlohn u. Fabrgelb-pergiffung.

Bereinigte Runftfeidefabriten M. G. Relfterbach a. DR.

Tücht. Mädchen, das locen fann, für fofort gefucht. Frans Raiplinger, Friedrich-fraße 41. 8031

Ein Mädchen fofort gef. Biefibaus sum Unter, Delenenftraße 7. 10824

Tiermarkt

1 tradtige Biege, unter 3 ble Babl, au verlaufen. Erbenheim, Bundsgaffe 9. 16821

2 tradt. Biegen, ble noch etwas Mild geben, an verfaufen. Platter Strafe 86. 16809

Rehpinscherrübe aus höchfterdmiterter Jucht em-pfiehlt aum Deden Frau Bener, Eliville, Rofenstrafte 15. f.6812

Kauf = Gesuche Sekthorken

20 Pfg. per Stud. Bute Weintorten bis au 3 Mart per Rilo ober per Stild bis au 2 Bfg. fouft ftets

Acker Bellrigftrafte 21, Sof. 8033

von Dahl, Gube, M. Müller, Lerche, Astebold, Bodom, Sogerlin 2c.

au faufen gesucht.

Referengen vieler großer beuticher Firmen (Bertre-tung). Romme balb nach Deutschlanb,

3. Sohlheim. Incognito terr. 9, Chriftiania.

Bu verhaufen

Brachtv. Belzgarnituren Stunts, Rers, Ph. Ceal, Alasta-fuchs, Ritifuchs, Seefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mf. an au vertaufen. Frau Gors, Abel-beibftrane 35, Bart. 5481

Gelegenbeitstanf! Einige Dbb. bunte Kragen, fow. Mend-Stoff-wafche fehr billig zu vertanfen. Dauerwafche-Gefchaft, Saulbrunnenftr. 10.

50-60 Beniner gutes Klee-ben au verfaufen. 5050 Philips Schmidt L. Landwirt, Brauenstein, Obergasse 20. Bost Schierftein.

Unf. gutidaumenbe feite meiße Geife Bfd. 90 Bfennige ?

nur Philippsberaftr. 38, Dt. Ifs Baichieife abzugeben Blücherstraße 19, Pt. r. f6820

Buppen, Buppentbeat., Bider, Schlittichube au vertaufen. *1168 Kariftraße 89, 1, r. But erhalt. Rindermagen bill

su verfaufen. f.6825 E-bacherftraße 4. 6. 9. I. Gaft neue wollene Rinberbeit-Ratrabe für 12Dt, au vertaufen. Bbilipusberaftr. 29, 1, f6898

Derichiedenes

Achtung!

Ich warne hierdurch Jeden, meiner Frau Margareta Klün-spies etwas zu leiben oder au borgen, da ich für nichts auf-tomme, noch hafte. 1168 Karl Klünspies, Hellmundftrafe 27, h. 8.

3wei herren wünfchen Briefwechfel mit tungen Damen sweds Beirat, bom Banbe beporgugt. Offert unt. W. 287 an bie Gefchaftsft. b. Bl. *1167

Bekanntmachung.

Nachtrag zur Badordnung vom 2. Dezember d. J.

Das Baden von Ruchen und Torten in verboten. Badereien, die nebenber Konditorei betreiben, tonnen ibren Badereibetrieb nur aufrecht erhalten, wenn fie ben Konditoreibetrieb ichlieben. Konditoreien, die nebenbei Baderei betreiben, fonnen ibre Ronditorel mer aufrecht erhalten, wenn fie ibre Baderei foliegen. Ber ben porfiebenden Anordungen auwiderbandelt.

mit Gefängnis bis su 6 Monaten oder mit Geldftrafe bis su 1500 .K beftraft. (§ 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Jamuar 1915.)

Diefe Anordnung tritt fofort in Praft.

Biesbaben, b. Dezember 1916.

Der Blagiftrat.

Brotzulagen.

Unter Bezugnahme auf die Befanntmadung pom 29. November wird barauf aufmertiam gemacht, baß alle biejenigen, welche bisher Brotzulagen erhalten haben und noch weiter beziehen wollen, verbflichtet find,

die Brotausweiskarte zur Nachprüfung vorzulegen.

Butunftig werben Brotzusagmarten nur noch auf Grund ber jest gur Ausgabe gelangenben Ausweife verabfolgt.

Biesbaben, ben 5. Dezember 1916.

Der Magiftrat.

Bezug von Kartoffeln.

Ber Rartoffeln gur Ginfellerung bisber noch nicht erhalin bat, ist berechtigt, die vom 5. ds. Mts. ab giltige Kartofien marke Gruppe 6 gum Einkauf in den bieligen einschlägigen seschäften au benuben. Der Käufer liefert dann dei Erhalt der Kartoffeln für den Binterbedarf mur noch 12 Kartoffelmarkt ab und erhält dierfür noch 1,4 Zeniner Kartoffeln.

Ber bei ben biefigen Geichaften: Schwante Racht. Ronfun Darth, Beamten- und Bürger-Konsum-Berein, Konsumenten für Wiesbaden und Umgend die Kartoffelmarken bereits ab gegeben bat, muß fich an das betreffende Geschäft, dem er die Kartoffelmarken abgeliesert bat, wenden und fann dort für die nom 5 Besember ab gillitge Kartoffelmarke die ihm des fe vom 5. Desember ab giltige Kartoffelmarke, die ibm das solcheft surückgibt. Kartoffeln besteben. Zur Einkellerung erbäll er dann von dem betreffenden Geschäft für lede Verfon diels danshaltes 30 Pfund wentger, als nach den frilberen Bekamb machungen migelaffen mar.

hotels, Anftalten ufm., Die ibre Begugsicheine bei ei ber 4 vorgenannten Geschäfte bereits abgegeben, aber Kartoffel bierauf noch nicht erhalten baden, können vom 8. ds. Mis. amr noch 4/6 ber. auf den Besugsschein vermerkten Menge Kro toffeln erhalten.

Biesbaben, 6. Desember 1916.

Rartoffeln und Bwiebeln.

Gemufe.

Bethfraut . . 190.0.18

@ranfohi(Binierf.) 1 Rg. (1.90 Remifchohi . 1 Rg. (1.90

Orantopi(wintert.) 18g. 1,36
Ri. gelde Rüden 1 Gdd. 1,030
Ri. gelde Rüden 1 Gdd. 1,07
Gelde Rüden 1 Rg. 0,30
Zdiwarpowrzeln 1 Rg. 0,36
Rote Rüden 1 Rg. 0,36
Sethe Rüden 1 Rg. 0,36
Sethe Rüden 1 Rg. 0,36
Sethe Rüden 1 Rg. 0,44
Rohlradi 1 Rd. 0,05
Frotopiradi 1 Lg. 0,15
Sotnat 1 Rg. 0,50

Feldgurten (Calat u. Ginmadgurten) . 1 St. 0.00

Treibgurt (Salaig.) 1 St. 0.00
Rūrbis . 1 Rp. 0.00
Lomaien . 1 Rp. 0.00
Rhabarber . 1 Rp. 0.00
Rabiedden . 1 Sbb. 0.04
Rettid . 1 St. 0.10

Dbft.

6.00

Enbivienfalat . .

Der Magiftrat.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 330 Einjährige, 204 Primaner (7/8Kl.) in den Eriepjahren 69 Einjährige, 35 Primau. O. H. Familienheim.

Die Rleinhandelspreife wichtiger Lebensmittel und Sausbedarfeartifel in Biesbaben

am 2. Dezember 1916. Bir Billenfriichte und Debl auch im Großbesug. Preis niebr. 0061 Buttermittet bei Sanblern.

Deringe, gefalgen i St. 0,00 Seewethl. (Merl.) 1 Kg. 0,00 Schoffis . 1 Kg. 3,60 Branchelfis . 1 Kg. 2,40 Brabeljan . 1 Kg. 8,60 Preis niebr., pooft. Scholle . . . 1 Rg. Notaunge(Simanbes) 1 Rg. Butter, Gier, Rafe u. Mild. Egbutter, Sifrahmb. 1 Rg 5.80 5.80
Trinfeter . . 1 St. 0,00 0.00
Friice Ster . 1 St. 0,00 0.00
Gier v. d. Sentrale 1 St. 0,00 0.00 Stoffisch 1 29. 4.80
Cecht, lebend 1 29. 3.00
Rarpien, lebend 1 29. 3.00
Schleten, lebend 1 29. 3.00
Sechecht, ganz 1 29. 3.00
Sander, al'opm. 1 29. 6.00 Sellmtld 1 2tr. 0,86

Geffügel und Bilb. ### Ratioff., benifche 100 Rg. 9.50 9.50

@hfartoffeln . 1 Rg. 0.11 0.11

Smtebeln . . . 1 Rg. 0.40 0.40

Conten, Derbstenten 1 St. 9.00 M.

Conten, Derbstenten 1 St. 9.00 M.

Conten, Derbstenten 1 St. 9.00 M. Strignorderblatt . 1 29. Rebnorderblatt . 1 29. Mehnorderblatt . 1 29. Mehtenfe . 1 29. 198. 470 199. 330 199. 370 199. 550 190. 550 199. 140 Rebrilden

Bilbragont . Mleifdwaren. Die fibr. Gletichpr. werb. u. im Monat notiert und veröffe Edwartermagen 1 Ag 4,40 Gratmurft 1 Ag 4,40 Greberwurft 1 Ag 4,40 Geberwurft 1 Ag 3,80 Binmurft, frifd 1 Ag 3,60 Roffletid 12a 4,00

Mohl im Großhandel. Weisenmehl Rr. 0 100 Ra 41,00 41,00 Roggenmehl Rr. 0 100 Re. 36.80

Brot.

Rolonialwaren. Bereitg. 1 Ra. 0.50 0.51
Roggenmehl 1 Ra. 0.50 0.51
dabennubeln 1 Ra. 1.23 1.53
Betjengrieb 1 Ra. 0.53 0.51
Betfengraupen 1 Ra. 0.50 0.50
Buder, harter 1 Ra. 0.65 0.51
Specifelals 1 Ra. 0.65 0.52
Specifelals 1 Ra. 0.65
Specifelals 2 Ra. 0.65
Specifelal

Seiz- u. Beleuchtungsfiofe Steint. (Dausbr.) 50 Ro. 1.80 in Braunfohlenbrit. 50 Rp 1.45 in Braunfohlenbrit. 100 St 1.45 in Betroleum . . . 1 St. 0.82 Of

mtlid end gebal gurd Tie Ed

921111

didte gen H d ben ngt. D eidieLmeen erbinor

erch ein artier ber, of es auf skartt n Ope elbidi Brofes

tr Beri eratene abren! trafte ! ar Mil ianban

ege fp Gan ihen i rem e

> etni fit nto et

Bur

beben beben beiter beite